

**Entscheidung Nr. 6084 vom 01.10.2015
bekannt gemacht im Bundesanzeiger AT vom 30.10.2015**

Antragsteller:

Verfahrensbeteiligte 1:

Groove Attack

Verfahrensbeteiligte 2:

Label „Azzlackz“

Verfahrensbeteiligte 7:

Universal Music GmbH

Bevollmächtigter Rechtsanwalt (zu VB 2):

**Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien hat
in ihrer 690. Sitzung vom 01.10.2015**

an der teilgenommen haben:

von der Bundesprüfstelle:

Vorsitzende:

als Beisitzer/-innen der Gruppe:

Kunst

Literatur

Buchhandel und Verlegerschaft

Anbieter von Bildträgern und von Telemedien

Träger der freien Jugendhilfe

Träger der öffentlichen Jugendhilfe

Lehrerschaft

Kirchen, jüdische Kultusgemeinden

und andere Religionsgemeinschaften

Länderbeisitzer/-innen:

Niedersachsen

Nordrhein-Westfalen

Saarland

Protokollführer:

Für den Anregungsberechtigten:

Für die Verfahrensbeteiligten:

beschlossen:
„Haftbefehl“

Die CD **„Blockplatin“** des Interpreten

Label „Azzlack“, Anschrift unbekannt,
Universal Music GmbH, Berlin

wird in **Teil A** der Liste der jugendgefährdenden Medien eingetragen.

SACHVERHALT

Bei dem Tonträger **„Blockplatin“** handelt es sich um eine Doppel-CD des Rappers „Haftbefehl“, die im Januar 2013 veröffentlicht und zunächst unter dem Label „Groove Attack“ vertrieben wurde. Der Vertrieb erfolgt nunmehr unter dem Label „Azzlackz“ des Interpreten „Haftbefehl“ und die Universal Music GmbH.

Das Album besteht aus zwei CDs mit den Titeln „Block“ (CD 1) und „Platin“ (CD 2). Die CDs enthalten jeweils 12 Titel. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Lieder:

CD 1 „Block“:

Titel 01: Intro	
Titel 02: Chabos wissen wer der Babo ist	(feat. Farid Bang)
Titel 03: Money Money	(feat. Celo & Abdi, Veysel)
Titel 04: Generation Azzlack	
Titel 05: Locker Easy	
Titel 06: Azzlack Motherfuck	
Titel 07: Stoppen Sie mal Officer	
Titel 08: Ja ja Veve 2	
Titel 09: Blockparty	(feat. Veysel)
Titel 10: Ich fick dich	(feat. Xatar)
Titel 11: Mein Wort	
Titel 12: Crackfurt	

CD 2 „Platin“:

Titel 01: Welcome to Alemania	
Titel 02: Du weißt ich weiß	
Titel 03: Ba Ba	
Titel 04: Traurig aber wahr	(feat. Shack)
Titel 05: Mann im Spiegel	
Titel 06: Erst der Himmel ist Limit	
Titel 07: Player Hater	(feat. Veysel & Habesha)
Titel 08: Late Checkout	
Titel 09: Zwischen Raum und Zeit	(feat. Marsimoto)
Titel 10: Nur du bist der Baba	
Titel 11: Einmal um die Welt	
Titel 12: À la Elvis Press Play	

Die CD hat folgenden Inhalt:

CD 1 „Block“:

01: Intro

[Hook x2]

Wir machen neues Geld auf die alte Weise
Gewaltbereite dealen Koks zum halben Preis, chey
Laden scharfe Knarren, Eisen und wir ballern weiter
Album Nummer 3 ist da, psst, alle leise

Wen du kennst, das ist mir scheißegal
Ich fick deine Ma' 10 mal, Haftbefehl, bam
Ich hau' dich Vegetarier zum Pflegefall
In Offenbach fällst du auf wie Weiße in Senegal
Mainpark bleibt harte Gegend, man
Jeden Tag Schlägerei, das Leben bleibt ein Käfig-
kampf
Welcome to Teheran, sagt Haftmadinejad
Ich bin der König, lan, denn ich hab den größten
Schwanz
Poker mit Obama, leg' ihm ein paar Beyda-Nasen
Mein Einsatz: 1 KG Koks, seins Amerika
Poker mit Obama, leg' ihm ein paar Beyda-Nasen
Mein Einsatz: 1 KG Koks, seins Amerika

[Hook x2]

02: Chabos wissen wer der Babo ist (feat. Farid Bang)

[Hook: Haftbefehl]

Chabos wissen, wer der Babo ist
Hafti Abi ist der, der im Lambo und Ferrari sitzt
Saudi Arabi money rich
Wissen, wer der Babo ist
Attention, mach bloß keine Harakets
Bevor ich komm und dir deine Nase brech
Wissen, wer der Babo ist
Immer noch derselbe Chabo, Bitch
Den du am Bahnhof triffst
Wie er grade Nasen snifft
Wissen, wer der Babo ist
W-W-Wissen, wer der Babo ist

[Part 1: Haftbefehl]

Tokat
Kopf ab
Mortal Combat
Vollkontakt
A la Ong-Bak
Komm ran
Opfer, du bist Honda, ich Sagat
Nicht link von hinten, ich hau dich frontal, sakat
Dein Yokuzuna-Sumo fickte ich mit 'nem Pushkick
Was los, du Hurensohn? Komm wieder, wenn du
Luft kriegst
Pussy
Muck bloß nicht uff hier, du Rudi
Nix mit Hollywood - Frankfurt, Brudi
Du kannst Wing Chun und Kung Fu wie Bruce Lee
Kampfstil Tunceli
Altmiş iki kurdî

Magnums und Uzis durchlöcheren den Tatort,
oğlum
Und du liegst danach dort tot rum
Straßenmorde, Tagesordnung
Amina kodum
Es geht um schwarze Porsches mit den Magnum
Motors
Vollgas, Monte Carlo, Touren à la Formula Uno
Hafti Abi, Baby, Straßenstar international
Biji, biji Kurdistan, ich mach's auf die Babo-Art

[Hook: Haftbefehl]

[Part 2: Farid Bang]

Du weißt, dass ich Babo bin, weil ich deine Mutter
fick
Du bist wie mein Schwanz beim Wichsen - Ich
spuck auf dich
Und sie ducken sich vor Pumpgun-Patron'
Denn ich mache sie zur Schnecke wie ein Transen-
Chirurg
Versorg Junkies mit Koks, fick Collien
Und trainier nur Muskeln, die man in der Disco
sieht
Der deutsche Mr. T, Gerichtstermin, Anklagebank
Weil sich im Wandschrank das Hanf und 'ne
Pumpgun befand
Verteil an Samstagen Schwanz oder ganz harte
Punchs
Und greif deutsche Rapper mit Glaspfandflaschen
an
Ey, ey, ich mach deine Kinder zu Nutten
Ohne dabei mit der Wimper zu zucken
Haftbefehl schiebt jetzt grade sein Cock rein
Ich komme rein und frag: Ist noch ein Loch frei?
Rack City, Bitch, Rack Rack City, Bitch
Das ist wie der Stuhlgang von Breivik – Killershit

[Hook: Haftbefehl]

03: Money Money (feat. Celo & Abdi, Veyssel)

[Part 1: Haftbefehl]

Ich sitz im neuen Benz, zähle neues Geld
Haftbefehl, chey, du weißt, ich mach Euros schnell
Während deutsche MCs in Reihenhäusern häng'n
Fick ich in teuren Hotels ihre Freundinnen
Ihr nennt euch Gang? Hahaha, Boyband
Ihr wollt meine Friends sein? Sehr gut, Leute
Macht auf Lloyd Banks in euren Häuschen
Trägt 9XXL, ihr Money-Boy-Fans
Sie sind neidisch wollen mir kein' Erfolg gönn'
(Haft, hat nicht mal 'nen Abschluss, der soll erstmal
Deutsch lernen)
Ich bang euch mit 'ner deutschen
P99 Handgun, reicht mein Deutsch denn?
Fick Deutschkenntnis auf der Street
Ey, Chabo, was macht 400 Gramm Kokain auf der
Straße?
Blockmathematik, ich liebe keine Zahlen
Doch die Farbe Lila, wenn mich Müşteris auszah-

len

[Hook: Veysel]

Knete, Moneten, Para

Ich liebe Euros, doch nehme auch Dollar

Sei ruhig neidisch auf mich, ist kein Problem

Bitte sei nicht mein Freund, dann bleibt mir mehr

Money Money

(x2)

[Part 2: Abdi]

Ob 5er Bündel oder am Stück in Gelb

Money makes me funny in the rich man's world

Ich will Geld wie ala Kies, Para

In Millen schwimmen wie in Miramar

Wie Amca Dagobert im Geldspeicher

Pferdchen vom Dreier

Ein Becken voll Baida ohne Ammoniak

Gestern noch Klettern im Stadion ...

Während du U7 fährst, in der Uni lernst

Zähl ich Geld ... wie Eugene Krabs

Du drückst deshalb Fuffis weg mit Gucci-Bag

Ich fick Pussycats, Hamilton, Lewis Rap

Ich mach Knete wie Playdo, Mäuse

Wie Logitech, made in EU, Azzlack Possetrack

Blockplatin, halb Gangster halb Jiggy

Mein Camp, Deutschrap, Manchester City

[Hook: Veysel]

[Part 3: Celo]

Der Jugo nennt den Jugo Bratko, samo tako

"Semo ti si novi falco", sagt der Albo

Akho, calvo, Celo Glatzkopf

Khoya, du weißt, der Ortak vom Maroc

Frankfurt, Nador, Sarajevo, Hardcore

Por seis, cero, tres, ochocinco, Barrio

Siempre dinero, znas kako edo kaze:

"care, samo pare", Blankochecks und Bares

Money Money, Rap für die Street

Und das Kies, Le Coq Sportif, Lacoste Boutique

Tacchini, City, Fashiontrends, Grandslam Ten-

nischamp

Punjabis pumpen diesen Rap, four two Birmingham

Vauxhall oder Ford Cosworth am Block

Platin, Straßenartist: Celo Van Gogh

Rap in Jargon, auch wenn's niemand versteht

Mietwagentape, ich hab den Beat grad zersägt

[Hook: Veysel]

04: Generation Azzlack

Welle hin, Welle her, Tsunami oder was

Schelle links, stede-deff küsst die Hand von Abi Haft

Ich tick weiter Abiat

Und mach Masari, schnapp

Para, Pagare, cho, Money her, Amina

Knall weiter Manitas, Monicas Anitas

Schwani hart Stani Chab

Geh deine Mami frag'n

Ruf den Sani-Arzt

Denn ich stech mit 'nem Raki Glas

Durch den Adidas-Anzug von dei'm Bodyguard

In meiner Welt zählt nur Gianni

Versace Classic heißt Money

Baba in Frankfurt wie in Hamburg, Dari

Auf der Reeperbahn Kiez ey Achi

Lunatic wie Booba Ali

Und mein Bruder Karim Rim'K in Paris

Fick die Amis, fick Talib Kweli

Denn er wird zersägt von mei'm Bruder Abdi,

Azzlack Tarikat

[Hook]

Cho, woher kommt der Benz, von wo

Woher kommt das Geld, von wo, Yves

Saint Laurent und so, Amcaoglu, du gehörst

Zu Azzlack Generation, komm schon, Azzlack

Tarikat

(x4)

05: Locker Easy

[Verse 1: Haftbefehl]

H.A.F.T.I. - C.A.P.O Schießt

A.B.D.I Süd CELO so stanni

Psycho Veysel G-Shit,

Die Azzlack Motherfuck, Offenbach, Locker Easy

Locker Easy wie Kokain deal'n

Oder dein Kopf nach 'nem Gras Pies Jibbi

Treff mich am Block nachts im Leasing

Lamborghini in OF City

Import, exquisit, Klartext

H.A.F.T, Straßen-Rap

Artet aus, dank diesem Artist

Ich verkauf Junkies im Park Crack, raub Banken

wie Mohammed aus

Du Schlampe, gib' Bares

Kredit, nach Azzlack Stereotyp, mein Debüt

Kam Kanackis und jetzt Blockplatin

Azzlack Motherfuck, Locker Easy

[Hook: Celo & (Abdi)]

Azzlack in den Charts (Locker Easy)

Azzlack fickt den Markt (Locker Easy)

Azzlack Syndikat (Locker Easy)

Azzlack Imperial (Locker Easy)

Locker Easy, Locker Easy

Locker Easy, Locker Easy)

[Verse 2: Abdi]

Locker Easy, easy wie Cro

Oder besorg Dope in Marokko

Amigo einfach so, nice and slow

Wie Usher.....

Locker Easy, 4 Kilo Baida weiß

Walid und Mehmet Risikobereitschaft steigt

Ich smoke vor MyZeil, Northern Light

Easy, Kiff, Kiff, locker leicht wie von allein

In der Woche Tonne ..., gib ihm

Block-Houdini, locker easy

Eywah,
Easy locker, Azzlack auf Platz 8

[Hook: Celo & Abdi]

[Verse 3: Celo]
Locker Easy, Summer Feeling
Superstar wie Okocha, si si
Oder Stevie Wonder Street King
Azzlack, Platz 8 bombt den Beatnik
Ab-D-I fickt die deutsche Scene, Trick-
Betrug, Cash, Flus, ganz locker easy
Das Projektil fliegt, NYC, Paris deal'n
Benim Artist wie Leonardo Da Vinci
Ganz locker easy in der
Celo Jack Sparrow, Pirat der Karibik
Jamaica Weed Spliffs, Innenstadt City
Sag qui-qui ist linker als Gysi

[Hook: Celo & Abdi]

[Verse 5: Veysel]
Locker Easy, trink Wodka wie die
Russenpromis oder Mr. Diddy
Rest in Peace .. für mein Bruder ...
Papa Staat, leck mein Arsch tilhas tisi
Ich im Fantasie wie Stevie Spielberg
Ey, mit seinem ET
Deutschland ist blind wie Stevie
Wonder, 4-3, Therapie Gangster
Essen City, Türkiye, Kurdiye
Lybie, Roma oder Sinthi
Wir leben busy und sterben jung
Alles kommt back im Leben so wie ein Frisbee

[Hook: Celo & Abdi]

[Verse 5: Capo]
Original
Azzlack Capo, du kennst mein Nam'n
Ich komme vorgefahr'n
Im Porsche Panamera in schwarz
Haftbefehl hat's gesagt:
Aus meinem Bruder wird mal ein Superstar
Deutschland, guten Tag
Und schon wieder Tschüss, ich muss nach Ibiza
Und ich lieg am Strand
Mit schönen Chicitas macht es Fun
Spaß, busy und das Land sagt: Locker Easy
Mach den Blunt an, drück auf Repeat

[Hook: Celo & Abdi]

06: Azzlack Motherfuck

[Hook] x4
Baba Haft Motherfuck
Baba Haft Motherfuck
Azzlack Motherfuck
Azzlack Motherfuck

Baba Haftbefehl, arkadaş khey
Na wie steht's, Chab was geht?
Der Azzlack hat Fame, guck wie er Geld macht
Kardaş geh uns aus dem Weg, wir sind Weltmacht
S-Class Blackmarkt, Der Mercedes steht mir vorm
Benz, Chab
Echt krass, wie die Lederjacke von Belstaff, vom
Gangster zum Weltstar
Alles selbstgemacht, so wie Slick One von Self-
made, Independent Rap
Ich brauch' kein Universal wie Mehrzad, kein Ma-
nager der mir was sagt
Karriere verkackt
Ich geb' kein Prozent ab, nein du bist die Nutte und
ich der Zuhälter
Mentalität? Pezevenk, Chab; Unterdrückung
MCs fragen nach'm Feat., lass doch gleich deine
Mutter ficken
Denn mit mir auf 'nem Beat, Junge du gehst unter
Easy, du zahlst den Beat damit ich dich bums',
Chab

[Hook] x4

Baba Haft hey, Azzlack Martin
Agressiv-Stil, si!, mach platz' Achi
Offenbach City, jetzt kackt der Rest ab
Drecksratten lästern weil ich Cash mach'
Audi S8, ich fahr' Richtung Hanau, du auch doch in
der S8 S-Bahn
Walo Ticket
Schwarzfahren, mein Bester
Du willst Yayo taken, ha kleiner Fettsack?
Baba H-A-F-T bringt den Soundtrack für die
Crackspots, Drecksblocks
Für Offenbach's Blockstars und Ghettos
A-Doppel-Z-LACK, jetzt wird scharf geschossen
Deckung, das ist Rap für meine Schwarzkopfver-
brecher
An all' meine Artgenossen-Gangster
Kanacken, die schwarz-matten Benz fahren, hart
hustlen
An alle Rockergangmember, Knastgänger
Für mein' Bruder Aykut, Gott soll dir helfen in
diesen 11 Jahren

[Hook] x4

07: Stoppen Sie mal Officer

Servus ihr Schmocks
Ich geh steil ihr bergab
German Rap wird zerstört
AZZLACK
Wer macht krach ist doch klar
Chab jetzt gehts los
H.A.F.T flowt der Boss, ey
Wer macht mehr cash als ich, du?
Alter fick dich in Arsch verkackt, whey
Sowie Mehrzad Marashid 30 ct pro CD Universal
verdient
Du warst kurz mal Superstar mit Vertrag und Deal

Verlag Vertrieb hinterher kam der Jeep
 Als das halbe Land blasen war bei Dieter Bohlen
 Fuhr ich durch Alemania Autobahn mit Kilos Koks
 Heut verdien ich mein Brot setz mein mega Debut
 AZ-stereotyp wird kein Jajo gedealt fick die Major
 Industrie
 Attack a la gruft, Dadash ran, ich schick das Flus,
 Azzlack musicgroup independent (muss)

[Hook: x2]

Stoppen sie mal Officer
 Bevor du hier was ansagst
 Geb mein Handy, sprech mein Anwalt
 Hoff ich für Sie Officer
 Schalt mein Anwalt
 Ins Kanzleitelefon, pfundbüro, stock im Arsch

Servus, na kennt ihr mich noch
 Gangstaboss Baba Haft, der dich bangt in der Nacht
 Und wenn du jetzt meinst ich hab mich verändert,
 Nicht als Mensch nur mein Job
 Vom Cokehändler zu Rap che
 Nix Haram ich mach Geld mit Hiphop
 Meine Fans sind heut Cops
 Damals renn oder Knast
 Ich häng ab am Block
 Im Park Offenbach
 Mit der Gang A zum ZZLACK
 Cayenne schwarz matt und Gras
 Fahren wir Marktplatz Richtung Stadt
 Und schlaf voll mit Parra Haft mach dick Flus
 Schnapp cho ein Astra Opel rollt verdacht k11 fährt
 uns an
 Junger mann voll Blut stoppt
 Schwarzer cayenne der Cop fragt nach mei'm Job
 Meine Antwort Hiphop er sagt Kontrolle stopp
 Mein Beifahrer Acho sagt wallah bei Gott
 Mademoiselle das Gold an meinem Hals ist nur
 Schrott

[Hook:x2]

Bist du Azzlack ihr Cousin
 Du kennst den style, roll das Hasch lass rauchen
 Brudi
 Wer bist du schon Julien ich bin zwar kein Student
 Doch mein Name reimt sich nicht auf Hurensohn.

08: Ja Ja Veve 2

[Hook]

Sag, wo ist dein Mercedes AMG? Achey – Ja Ja Ve
 Ve
 Du sitzt im e36 BMW? Alpina? Ja Ja Ve Ve
 Von wegen, dass du Euros, E's zählst, chochey – Ja
 Ja Ve Ve
 H-A-F-T, der Baba im Game, Baby! Is` ok? Ja Ja
 Ve Ve

Kok-Session mit Udo an der Alster
 Im Rame.. Review Royal Präsi-Suite, Alter

Es geht um Dalta, es geht um Mios, G
 Fick die Musik, es wird weiter Kokain gedealt
 Du siehst uns bei den European MTV Awards
 Spanische Fliege, und ich ficke Rihanna
 Damals war`s Tijara mit Kilogrammchen
 Das heißt zum internationalen Star vom Street-
 Prominenten
 Dieser Psycho hier bangt jeden MC in Germany
 Azzlack ist die Gang, das gestörte Team
 Handel ohne zu denken, wie Muarim
 M3 pumpt den Beat für den Dersimli
 Ich fahre, fahre wie ein Rockstar
 Sitze auf `ner Harley Davidson Chopper
 Die Bitch auf mei`m Rücksitz hat blonde lange
 Locken
 Ist richtig verliebt wie Pam Anderson, die Hurento-
 cher

[Hook]

09: Blockparty (feat. Veysel)

[Haftbefehl]

Fick Crips wir machen Blockparty in Offenbach
 City mit Boss Hafti
 Vodka fließt ; Kokain ; Ott, Gras, Weed ; Maroc,
 Hashish
 Automatic-Guns an der Hüfte
 Schlampen, Bitches, Tanzen, Strippen
 Stangen gibts nicht
 Tanz an meinem Schwanz entlang
 Komm ran und ich fick dich
 Umsonst sniffen gibts nicht
 Blas mal in deinem Mund komm nachdem ich dich
 fick (hey)
 Argentinische Steaks aufm Grill
 Gianni Versace und Ray Ban-Brillen
 Ecstasy-Pillen, ich hab noch genug
 Sie hatte sechs oder fünf
 Ihr Kopf ist gut
 Stop bleibt tabu, die Bitch will mehr
 Ich hau ab, und die Bitch rennt mir hinterher

[Hook] (2x)

Baba Haft, BLOCKPARTY
 Azzlack, BLOCKPARTY
 Wir machen krach, BLOCKPARTY
 In deiner Nachbarschaft, BLOCKPARTY

[Veysel]

Scheiß auf Promiparties
 Mir gehts guter nach Greysi
 Veysi macht Crazy
 Hechte auf dem Altendorfer-Boulevard
 Ich halt alle Bullen wach
 Alter, die Stimmung passt
 43, trink nicht aus dem Glas sondern aus Pappbe-
 cher
 Bin ein waschechter Verbrecher, Abstecher
 Bei mir glänzt das Messer
 Bei dir Blender-Klunker

Blockpart', wir holen in deiner Kneipe Fenster
 runter
 Ja du kennst ja unser Kopf
 Wie wir drauf sind, wenn wir drauf sind
 Weißer Staub ist in den Nasenhöhlen
 Auf den Parkplätzen lassen wir eure Hasen stöhnen
 Die für uns auf schick machen und die Haare föh-
 nen (eeey)
 Denn sie blasen schön
 Dran gewöhnen könnt ich mich ein Leben lang
 Ein Leben lang, ein Leben ohne Regeln, Mann

[Hook] (2x)

10: Ich ficke dich (feat. Xatar)

[Part 1: Haftbefehl]

Du weißt, dass es Haft ist, kleine Kahba, siktir bas
 git
 Was Rap, das, was ich mache, ist Mords-Shit
 [Part 1: Haftbefehl]
 Du weißt, dass es Haft ist, kleine Kahba, siktir bas
 git
 Was Rap, das, was ich mache, ist Mords-Shit
 Kanackisch, Azzlack ist die Macht, Bitch
 Ich fick deine Stadt, wenn du meinst, dass sie krass
 ist
 Was jetzt, ich schnapp dich und entstell dich
 Schick dich auf Gelbes, bis du endest wie Elvis
 Presley, Asahbi, jetzt wirds extrem
 Wie 'ne Magnum OE Flasche in deine Fresse
 Essay, jetzt wird Geld gezählt, Backstage
 Selfmade Millionär wie Slick One, Independent
 Sitz im CL Mercedes, der CheChena - Pelz steht
 Ohne Major mach ich Millen wie Rockafella, chey
 Hafti kann hellseh'n, A nicht prominent B
 Abdi, Celo geben auf die Hater, Azzlack der Fan-
 fame
 Ah, warum wir jung sterben? Weil wir schnell
 leben!
 Mentalität, one-eight-seven, TNT

[Hook: Haftbefehl]

Ich ficke dich, nicht nur dich, deine Clique
 Deine Bitch und zurück, dieser Shit
 Ist verrückt, kleiner Knilch, was
 Du bleibst nur ein Witz, du bist nichts
 (x2)

[Part 2: Xatar]

Ja zu viel Berlin-Schwanzlutscherei
 Ich platz ins Geschäft wie beim Banküberfall
 Zu viel Hobby-Kanacken
 Wo sind denn auf einmal eure Rocawear-Kappen
 Zu viel Hassacks und Neiders hier
 Beten nachts, dass Xatar Scheiß passiert
 Zu viele Hunde bellen zu laut
 Jau, hol die Scharfe raus oder halt's Maul
 Zu viel, die auf Anabol pumpen
 Kriegen plötzlich Eier, obwohl sie doch schrump-
 fen

Zu viel Kanacken nennen sich Styler
 Zupfen, piercen, Arschloch gebleicht, lan
 (Das reicht, Mann) Nein, es gibt noch zu viele
 Rapper, die denken, Hip Hop ist 'n Spiel, aw
 Aw aw, ich wasch mein Geld durch Rap, denn
 Hab zu viel kleine Scheine zu verstecken

[Hook: Haftbefehl]

11: Mein Wort

Ich steh ganz oben auf dem Teufel seiner Todesliste
 Dämonen sitzen mir am Nacken wie korrupte Poli-
 zisten
 Sitze im Masarati mit der Krone auf den Sitzen
 Die Pistole glitzert auf'm Schoß im Licht der
 Mondfinsternis
 Was, ich hab'n Kilo Koks und'n paar Millen Bar-
 geld
 Ich spiel doch nicht den Boten für ein Scheißdro-
 genkartell
 Kokainkristall gelb, glänzt wie ein Diamant
 Aus Sierra Leone, Import Kolumbien
 Zu killen, morden, umzubring'n ist dieser Chab
 bereit
 Straßenstyle, scharfe Eisen, ich stopf dein Arsch
 mit Blei
 Ich atme kurz ein, lade durch, und ich drücke ab
 Es fallen Schüsse, Shots Bitch, ich splitte dein'
 Kopf
 Ich mach Business bei Mitternacht, pack das Gift
 ab
 Mach dick Snuff mit Tijara, Baba Haft tickt die
 Drugs
 Azzlackz Syndikat, diese Stadt fickt Kopf
 Keine Wahl außer haram, bitte vergeb, Gott

[Hook] (x2)

Was noch bleibt in der Unterwelt
 Mein Wort, meine Eier, und der Fokus zum bunten
 Geld
 Bis zum Tag, an dem er runterfällt
 Soll der Tod mich doch holen, es ist viel zu spät,
 um umzukehr'n

Wenn die Erde rotiert, und mein Messer glitzert
 Im Sonnenschein, glaub mir, stress nicht, Digger
 Cho Crackdealer, eiskalte Killer
 Hüchenspieler, OF Banger
 Schwarze Handguns beenden dein Schicksal
 Bang bang klick bam, renn du Wichser
 Die Uhr von Montblanc, Bitch, macht tick-tack
 Die Uhr an der Bombe, Bitch, macht tick-tack
 Brüder sitzen im Knast und sprechen zu Gott
 Doch sobald sie rauskommen, vergessen sie Gott
 Die Ghettos, die Blocks, die Pusher, die Junkies
 Die Crackbitch am Eck lutscht Schwanz für'n
 Zwanni
 Alles dreht sich um Money, dreht sich um das
 Drecksgeld
 Nur der Tod kann stoppen auf dem Weg zu mei'm

SL
 Ich soll die Welt ändern? Warte mal, stopp
 Ich bin nicht der Papst, und ich heiße nicht Gott

[Hook] (x2)

12: Crackfurt

Die Tochter sagt zur Mutter "Mom, ich komme gleich zurück"
 Doch sie landet auf'm Strich und sie kommt nicht mehr zurück
 Der Sohn sagt zum Vater "ich komme gleich zurück"
 Doch er wird erschossen und er kommt nicht mehr zurück

Crackfurt
 Azzlacks dreh'n durch!
 H.A.F.T
 Cönigsallee

Frankfurt am Main ist die Stadt der Verdammten
 Ich brech das Herz von Europa
 Ramm' mein Schwanz in die Schlampe
 Nennt uns Immigrant' oder Asylanten
 Weil Anwälte Geld verdienen' müssen
 Klicken Handschellen ran
 Bang, bum, bam machen Pumpguns
 Wenn du denkst alles cool bist du Schwanz dran
 Pures Mehl, Import Südamerikan'
 Fick Amsterdam, Lieferung über Español
 Galluswarte, der kleine Bruder Hamza
 Richtung Taunusstraße in der Hand Puma Çanta
 Was für Schulranzen? Sein Vorbild is' Washington, Denzel
 Seit dem Film American Gangster
 Generation: Ich muss mehr ticken, Alter
 Jeder kämpft für sein Brot im 15-jährigen Alter
 Das alles passiert in Germania, Alemania
 Gib mir alles was du hast und verpiss dich aus Crackfurt

[Hook:]
 Kokain Rauch steigt auf, Chabo!
 Ecke Taunus-, Moselstraße Hauptbahnhof
 Crackis suchen auf'm Boden nach Hazro
 Ungarische Bitches lauf'n Straßenstrich Akho?
 Feierabend, Endstation
 Kaiserstraße, FFM, Babylon
 Hier reise ich seit Jahren, Chabo
 Im Benz Mercedes, Leihwagen
 Scheiß egal, Hauptsache SLS

Ah, unterwegs, Hauptsache in der S-Class
 Frisch aus der Werkstatt Cho, KFZ
 Lorinser Cho, Longversion von der Folie Black Matt
 Aus Koks weiß wurde pech-schwarz; Respekt
 An Ahmed, er war Ex-Crackhead
 Der kam weg von dem Dreck

Doch nach dem Rückfall kam 'Next Step'
 Warum: Ist echt heftig
 Der Grund: Seit dem seine Ex weg ist
 Sniffte er wöchentlich 6 Dinger Flex weg
 Die kleine Schlampe mit dem Nachnamen Perez
 Herkunft Venezuela, hatte nicht nur mit Ahmed Sex
 Die Bitch lutschte jeden Schwanz für ne Flex weg
 Bumste während der Beziehung mit mehreren Kanacks
 Bei 'ner Gangbang Session im Kinderzimmer von Enes
 Ja so hieß Ahmed's Stiefnuttensohn Es Enes
 Eines Tages kam Ahmed früher Heim, Bruder Nefet
 Auf seiner Frau war'n zwei drauf, Stedededeff

[Hook]

Jeder für sich und keiner für kein' - Crackfurter
 Hier dreh'n Azzlacks durch, Chab
 Maroks aus Nador und Tétouan
 Handeln mit Haschisch
 Twizzler Chocolata
 Der Deutsche namens Gustav
 Nachname Mustermann
 Hat immer Speed in seinem Rucksack
 Serben — Sandžak
 Bosna — Jugoslav
 Gangster wie Cento
 Dodji vamo pusi kurac, ey
 Fick alle Hollywood-Stars, Fuck USA
 Bei Politik denkt jeder so wie ich - Fick Barack's Mutter
 Die Heroin Preise steigen
 Seit dem Kurdistan schmuggelt über Kosova
 Arnavuts siptar
 Der Jahood mit dem Nachnam'n Isaac
 Sitzt in der obersten Etage Commerzbank
 Und kokst paar Nasen
 Ein paar Straßen weiter; Hauptbahnhof
 Halbtote auf der Jagd nach Ware Nadeln hängen in den Adern von ihren Armen

[Hook]

CD 2 „Platin“:

01: Welcome to Alemania

Welcome to Alemania (x2)

Erst wars Nike, Adidas dann Tommy Hilfiger
 Ab jetzt heisst es nur noch Gucci-Stil, Italy
 Schnittmaß
 Ich zähl die Millen, chill in Villen, du bist still,
 Digger
 Keine Zeit für Facebook und Unsinn zu twittern
 Deutsche Rapper sind wohl pädophile Kinderficker
 Passt auf eure Mütter auf, weil ich sonst die MILFs ficke

Während MCs auf die Splash fahren um zu singen,
 Digger
 Tourt der Kurde kurz durch Germany und fickt vor
 dir fünf Mütter
 Spitt die Bitch, sie will es Dicker
 Milchig - Milchschnitte
 Ich kauf mir was ich will, mein Leben is' ein Film,
 Digger
 Bestell vom Discovery Channel Schlangenlederpelz
 Chinchilla

[Hook]

Ich sah das Licht und danach
 Warf ich ein' Blick in Richtung Mama
 Und ein paar Jahre später starb leider Vater
 Und dann kam die Straße
 Und die Feinde mit dem Para
 Hast du auch schwarze Haare?
 Welcome to Alemania

Welcome to Alemania (x3)

02: Du weißt, Ich weiß

[Part 1: Haftbefehl]

Ich fahr vor dem Club im SLS Mercedes
 Deale Koks und dein Freund fragt: Wer ist es?
 Manschetten von Hermès an mei'm Hemd von
 Gucci
 Die Machete droht, er hätte gern Stress im Club,
 krieg
 Mehr Cash, Flus fließt, du fragst nach mei'm Par-
 fum
 Ich verrät dir den Nam'n, dieser Duft heißt Massari
 Was das heißt? Money Money! Den gibt's nicht bei
 Douglas
 So riecht ein Millionär von Natur aus, der Plus
 macht
 Der nach Tour die Futt nassmacht ..., der Kurde
 bumst flach
 Steig in den Tourbus, Kahba, und lutsch Sack
 Treff mich im Club nachts in Disco's, gib ihm
 Ist ne Coke mittendrin: Fick Security!
 Du parkst dein Mitsubishi weit vom Club weg und
 läufst hin
 Doch machst ein auf Star, als wärst du in 'ner Boy-
 band
 Nur weil deine Freundin an der Bar kellnert
 Denkst du, dir gehört der Laden, du Penner

[Hook: Haftbefehl]

Ey, Baby Boo, geht's dir gut?
 Mit wem bist du unterwegs im Club?
 Ich weiß, du hast ein Freund, doch du weißt, ich
 weiß
 Du bist nicht treu

Wodka Grey Goose, Moet im Blut
 Ich leg 'ne Spur, die Bitch dreht durch
 Sie flüstert in mein Ohr, sie wär feucht, lass uns ins
 Zimmer

Denn es wird jetzt Zeit

[Part 2: Capo]

Baby Boo, ich lauf ein im Club und ich glänz
 Gucci-Hemd, die Uzi steckt
 Du siehst Cem aus dem Luxus-Benz
 Aussteigen, direkt in den Club und du musst drau-
 ßen bleiben
 Du Haufen Scheiße, mach nicht auf Rausschmeißer
 Weil du den Türsteher kennst, wirst du Lauch nicht
 breiter
 Ich lauf mit Weibern ab in den VIP
 Geb dem DJ ein Zeichen und er spielt B.I.G.
 Samstag, Samstag, heute gibt's 'n Anschlag
 Party-Alarm, Wodka, Whisky und Champagner
 Du bietest deiner Freundin ein Glas Fanta
 Fick dich, du Blender, mach dich ab, yalla
 Hasta la vista, zieh Leine, du Wichser
 Und paar Sekunden später macht sich Capo deine
 Bitch klar
 Frag mal die Bräute, warum sie so ausrasten
 Nossa nossa, Capo kommt und die Frau'n tanzen

[Hook: Haftbefehl]

03: Ba Ba

Zaza altmış iki H.A.F.T.I.-Stil
 Mein Rap ist Argentinischer Beef "Hade"? Yalla
 Bifi
 Aus der Stadt Offenbach
 Denn ich bin King in Haram-City Cho
 Frag Mark Medlock weil er Schwänze Yarak sippis
 blowt
 Nenn mich Quentin Tarantino
 Das ist Gang-Shit Ja Ja Si Si Bri Bro
 Ich sitz im Benz, sniff 'n Grämmchen
 Kopf auf Kokain Pilot
 Und schrei „Fick die Welt“ und spuck nen dicken
 Gelben
 Auf'n Fenster von Police Depot
 Ausländer ran das Gangster sowieso
 Der der deine Frau schwängert mon frère
 Und sagt sie ihm „Wo ist dein Stiefsohn, du Pic-
 co?“
 Und wenn er rauskriegt dass er mein Pij ist
 Überweis' ich ihm ne Mio
 Doch höchstens auf brasilianischer Währung mein
 Sohn
 Nicht in Euro
 Wenn du das Lied irgendwann hörst besuch Papi in
 Rio
 Hafti Pacino, der der deine Mutter bangt
 Azzlack ist die Gang
 Gib' mir die Welt, plus fünf Prozent
 Es geht um Geld M I L L - iarden

[Hook]

Hallo mein Sohn, nenn' mich Ba Ba
 „Kennst du meine Mama etwa?“
 Ja whöö ähh egal. (4x)

Themwechsel
 Vielleicht auch nicht, der Peter steckt drin
 Bei deiner Mama, sie ruft mich an wenn Petra Sex
 will
 Es war ein böses Stedeff wie bei der Chinesin letz-
 tens
 Mittelfingerfick extrem, denn sie war echt eng
 Sayonara Mila Ayuhara komm mal Penis lecken
 Während die Chaya kurz beschäftigt war mit Klö-
 ten fressen
 Platzte ihr Sohn plötzlich ins Zimmer
 „Haftbefehl der Rapking“
 Hier nehm' ein Zehner Dreckskind
 Geh' vietnamesisch essen
 Lass' mal später sprechen
 Ich bin grad bös beschäftigt
 Er sagt „Ok, mein Bester“
 Verräter Drecksack
 Denn fünf Minuten später stand sein Vater vor mir
 Im Karateanzug, schwarzer Gurt
 Einen auf Jackie Chan
 Er meinte er hat den sechsten Dan
 Meine Antwort: „Weiß nicht was du meinst, bin
 kein Lexikon“
 Aber ich glaube du willst Stress haben, das sagt mir
 meine Magnum

[Hook]
 Hallo mein Sohn, nenn' mich Ba Ba
 „Kennst du meine Mama etwa?“
 Ja whöö ähh egal. (4x)

04: Traurig aber wahr (feat. Shack)

[Verse 1: Haftbefehl]
 Ich bin das Kind, dass in Palästina nach Freiheit
 schreit
 Du die scheiß Kugel, die grade fliegt auf mein Leib
 Ich bin der Vater, der in Mekka grad zu Allah ruft
 Du nur 'ne Lüge wie in NYC die Freiheitsstatue
 Ich bin der Immigrant in Niederland, der Asyl will
 Du der Dealer der mir sagt, dass Kokain hilft
 Ich bin der Mann, dem keine Hand half in Not
 Du nur der scheiß Gedanke: greif zum Alkohol
 Ich bin das Kind in Afrika, dass kämpft für sein
 Brot
 Du der Kapitalist, der Profit schlägt in Sierra Leone
 Ich guck nach oben und ich weiß bei Tod ist stopp
 Meine Seele kriegst du nicht ich bin und bleibe
 Sohn von Gott

[Hook: Shack]
 Sag, was bringen Augen ohne Licht?
 Taube Ohren? Nichts
 Sie reichen uns das Gift
 Es scheint gut, doch ich trink nicht
 Der Schein macht mich nicht glücklich
 Ich will nur frei sein, doch ich bin es nicht - ah
 Traurig wie es ist

Die Wahrheit sie verwischt
 Sie schwören, doch es stimmt nicht
 Nach dem Blitz folgt Donner
 Die Welt ist ein Knast und ich spreng die Mauern

[Verse 2: Haftbefehl]
 Ich bin der Araber, der Brot klaut in Frankreich
 Du der Bulle, der mich schlägt und mich anschreit
 Ich bin der Bäcker, der bereut nachdem er anzeigt
 Du der Richter, der Rassist ist, Urteil: Anstalt
 Ich bin der Kurde, der deine Schwester liebt
 Du der Bruder, der die Schwester schlägt, weil ich
 schlecht verdien
 Ich bin ein Baum in Tokio, der Luft und Leben
 schenkt
 Du der Fabrikbesitzer der mich fällt, es geht um
 Geld
 Ich bin ein Schäferhund, den man hergab für wenig
 Geld
 Du mein neues Herrchen, der mich quält und im
 Käfig hält
 Ich guck nach oben, und ich weiß bei Tod ist stopp
 Meine Seele kriegst du nicht ich bin und bleibe
 Sohn von Gott

[Hook] (x2)

05: Mann im Spiegel

Viel zu lang glaubtest du an die Liebe
 Das war dein Untergang, Mann im Spiegel
 Guck dich an, du bist alt, krank und müde
 Wurdest allein gelassen, sogar von Familie
 Mama warnte dich doch schon ganz früher
 Hör auf dein Verstand, mein Sohn, anstatt auf Ge-
 fühle
 Immer gegeben, doch nichts hast du bekommen
 wieder
 Hinter dir steht keiner, doch das tat schon damals
 niemand
 Dann bekamst du davon ganz viel
 Vielleicht auch nicht, du brauchst dich doch nicht
 anzulügen
 Und seit wann haben Schlangen Flügel
 Alle taten sie auf Engel, dabei waren sie nur
 Seytans Spiel

[Hook:]
 Mann im Spiegel

Mann im Spiegel

Spieglein, Spieglein an der Wand
 Ich guck dich an, doch wer ist dieser Mann, ver-
 dammt
 Verlier ich mein Verstand ?
 Du bist doch ein Spiegel, doch wer ist dieser Mann
 Ich hab ihn nicht erkannt
 Und so langsam krieg ich Angst
 Wie viel Jahre sind vergang'n
 Ich frage die Uhr nicht nur am Arm auch an der

Wand
 Erst die Straße, dann ein Star, dann der Fall
 Wie bei deinem Vater, dem damals keiner half
 Ich hab sie satt, eure ganzen Spiele
 Und schreie: Fickt euch alle, und baller mir mit 'ner
 Pumpgun in die Rübe

[Hook]

06: Erst der Himmel ist Limit

Erst der Himmel ist Limit, Azzlack unser Team
 Damals Aggro Berlin, heut Baba Haft Nummer bir
 Celo, Abderrahim, Capo und Veysel
 Und ich schenk jedem meiner Member ein' schwar-
 zen Cabo CL
 Acho Bremen gönn' mir den Erfolg
 Gruß an die Jungs von EM, besonders Jonesmann,
 der mir half
 Ich dealte Koks, Alltag Gewalt, Choya, ich war
 verloren
 Ich setze 50 Mille auf'n Oddset Büro und hab verlo-
 ren
 Ich dealte Packs um vom Laden, die Rechnungen
 zu tragen
 Bruder, 22 Jahre, echt war ich jung, was soll ich
 sagen?
 Mein ganzes Cash, Bares waren weg wegen dem
 Laden
 Mir ging's schlecht, Chab egal, also streckte ich die
 Ware
 Nachdem ich den Laden abgeben hab für nada
 An mein' kosovaren Partner und ein' kurdisch Mann
 Osman
 Stand ich wieder auf der Straße und ging ins Studio
 Denn mein Nachbar Cemal sagte: "Versuch's mit
 Musik mal, Cho"
 Guck, mir geht's gut

[Hook]

Bruder, erst der Himmel ist der Limit
 Ich mach Flus klar, egal, ich chille, her mit der
 Mille
 Choya, erst der Himmel ist der Limit
 Mir geht's gut, Gott gab mir die Stimme, hör auf
 dein Inneres

Wolken fliegen Richtung Norden über den Hori-
 zont und bunt wird aus schwarz
 Euros, lila Farben kommen mit dem Erfolg, und die
 Sonne strahlt mir aus'm Arsch

Es ist Sommerzeit, die Sonne scheint am 15. Juli
 Ich steig ein in den Benz, fahr am Main entlang,
 Brudi
 Weißes Seidehemd von Gucci und Armani-Jeans
 Hugo-Boss Parfüm, Schlampen lieben Baldessarini
 Ich zieh zweimal am Jibbit, fahr durch die City,
 pumpe paar Sti- Beats
 Denke an die alten die alten Zeiten am Parkplatz als
 Kiddie

Damals kleinkriminell, dealten Zitla und Weedie
 Haben Haschsticks geschnitten, Augenmaß - was
 für wiegen?
 Blockparty am Weekend, alle hacke auf Jimmy
 Aggressiv wie Pittys, Mentalität gib ihn
 Gaben Klein-Kahbas Zippy, Anmacher, Habibi
 Du bist chic wie Lil Kim, ich wär gerne dein Biggie
 Standen stundenlang vor Penny auf der Ausschau
 nach Sally
 Für'n Raub immer ready, gib dann Poddy dein
 Handy
 Brüder müssen in die Zelle, denn Geld ist der
 Grund
 Und wenn du an der Reihe bist, dann hältst du den
 Mund

[Hook]

Lederjacken und schöne Autos, Pistolen und Bar-
 geld
 Nachtleben - pop Champagne in Diskos am Abend
 Schlaf den ganzen Tag aus, Bitches finden mich
 cool
 Ich bin auf Tour, pimpe Huren, geb Interviews im
 Swimming Pool
 Wenn ich durch die City cruise, guck, Bitches win-
 ken mir zu
 Deine Freundin ruft: "Hafti, ich will, dass du mich
 knutscht!"
 Ich sag ihr: "Hör mal zu, my boo, wie wär's mit
 'nem Rendezvous?
 Essen in der Pommesbude, danach Radison zum
 Blue?
 Nur du und ich, über den Wolken, Bitch" - Cho!

[Hook]

07: Player Hater (feat. Veysel & Habesha)

[Verse 1: Veysel]

Hol' mir Sarah Connor, Ich bang Sie
 Sie will ein Azzlack und kein Mark Terenzi
 BMW M6, Ich bring' den Gang-Shit
 43, Essen West, jeder kennt mich
 Das ist kein Englisch, das ist Kanakisch
 Ich kann Geld zählen, scheiss auf Mathematik
 9 mm Automatik, die Kugeln fliegen nicht vorbei,
 so wie in Matrix
 Weil alles wahr ist was ich sage
 Leb' ich schnell, sterbe jung, ich zähle meine Tage
 Bullen stellen Fragen, doch ich gebe keine Antwort
 Wenn ich mal geh', dann gehe ich als Mann fort

[Hook]

Player Hater, sei ruhig neidisch
 Du bleibst nur ne Bitch, Haft Abi, Ich geb kein Fick
 Player Hater, sei ruhig neidisch
 Ich sei nich sowieso nicht, wieso schiebst du Poli-
 tik?

[Verse 2: Habesha]

Was Gesetz? Ich will Cash, Stapel Scheine unterm Bett
 Bitches rufen ständig an, doch meine Nummer ist besetzt
 Was Respekt? Man vor wem?, Verdammt ich komm aus NRW
 Landeshauptstadt, Düsseldorf, wenn Ihr wissen wollt was geht
 Mach die ? zu mei'm Problem, erzähl mir nichts vom Straßenleben
 Nehm die Knarre in die Hand, laufen ein in deine Gegend
 Es macht Ratata ?
 Meine Jungs aus Agrar, Marash??
 Das ist BTM Azzlack nur der Anfang
 Verdammt man, ich schaff' Das was kein Mann schafft
 Laufen ein in deine Szene, ficken deine Mannschaft
 Woah!

[Hook]
 Player Hater, sei ruhig neidisch
 Du bleibst nur ne Bitch, Haft Abi, Ich geb kein Fick
 Player Hater, sei ruhig neidisch
 Ich sei nich sowieso nicht, wieso schiebst du Politik?

[Verse 3: Haftbefehl]
 Treff mich vorm Artemis im schwarzen Murcielago
 Bitch
 Hafti Abi Chabos wissen wer der Babo is'
 Aston Martin Kickdown Pushkick auf's Gaspedal
 Nachdem ich deine Mutter fick' in ihren behaarten Arsch
 Masel tov mit Molotows, Feiern wir, Party hart,
 Fuck You!
 Haft zum Befehl Azzlack is' die Crew
 Mach's Gut, denn Du machst'n Abzug Abflug
 Die Magnum macht Klick Klack Boom
 Die Bombe macht Tick Tack Boom
 Ich spritz ab auf Huren, dirty dreckiger Style
 Es tut mir leid, vielleicht könnte irgendeine deine Schwester sein

[Hook]
 Player Hater, sei ruhig neidisch
 Du bleibst nur ne Bitch, Haft Abi, Ich geb kein Fick
 Player Hater, sei ruhig neidisch
 Ich sei nich sowieso nicht, wieso schiebst du Politik?

08: Late Checkout

[Intro:]
 Late Checkout (2x)
 Ve Ve
 Late Checkout (AH)
 CHECK, ah
 [2x]

Willkommen im Hilton, President Suite, das kennst

du nur von Bildern
 Nenn mich Hafti zum Clinton, 5 Sterne im Vertrag
 Booker wenn du willst, dass ich komm
 Rapper schlafen im Hotel man, knastmäßig mit Wasserhahn im Zimmer
 Ihr pädophilen Spinner, sie klärn' keine Groupies, deshalb ficken sie Kinder
 Schämt euch, Choya seid ihr behindert, ich lebe was ich rede, verstehst du Killer?
 Wenn Limousinen vor fahr'n und wir einchecken
 Q7 Jeeps perlweiß deiner Pelz SL
 Eure Cousinen aussteigen im Rücken ?????? Stöckelschuhen auf die Welt um einzustecken
 Zwei für jeden meiner Azzlackz du weißt es
 Heute teil ich Scheine mit meine Brüdern wie damals mein Essen

[Refrain:]
 Kennst es?
 Late Checkout - Schild vor der Tür Haftbefehl ist im Haus
 Baby, Late Checkout - schon geklärt wann kann man spätestens raus
 Ve Ve, Late Checkout - Bestech den Manager von Hotel gib ihm Jayjos aus
 Ve Ve, Late Checkout - Das heißt der Staubsauger der Putzfrau weckt mich am nächsten Tag auf.
 (Gibt's noch Frühstück?)

Keine Zeit zum Schlafen ich muss Party machen
 Was ein Scheiß Job ich hab - Party machen
 Ich mach Geld Parat Para Ma Sani Pate
 Nenn es aka Mama will den Masarati-Hustle
 Ich treff Abdi abends total hacke auf Jacky Daniel
 Radison Park Inn - in der 18ten Etage
 Er ist am Fußball Spielen schreit durch den Flur:
 "Hafti Abi, Flanke!"
 Ich sag: "Was los, Abdi is' schlafen"
 Cedo-so raucht sein Haze-Dope in Pyjama
 Ich frag: "Was geht'n?", er sagt wie gewohnt: "Genießen, Ayo"
 Zwei Türen weiter treff ich VeyselPsyko, freestylt gerade
 Ich frag ihn: "Wo sind die Chayas, Cho?" - er sagt: "Wo wohl? Bei Capo"
 Ich klopf bei meinen Bruder und frag mich: "Was denn da los?"
 Er macht nicht auf, sondern ein' auf "Hallo Monaco"
 Ohne ihn zu stören lauf ich zurück zum Zimmer, gerade
 Vielleicht auch ein bisschen schief, immerhin Zwei Liter intus Raki
 Angekomm' an der Tür
 Neun Uhr Morgens sieht mich mich das Zimmermädchen, lacht und sagt: "Hallo Babo"
 Braune Haut, lange Haare, ich sag: "Na, wie die Dame?"
 "Wie machst du sie denn klar?" - Mit dem Satz, das ich Kondome habe

[Refrain]

09: Zwischen Raum und Zeit (feat. Marsimoto)

[Part 1: Haftbefehl]

Ich spiele Fußball auf nem Marihuana-Feld
 Und mach Hyuga platt, du kannst mich Tsubasa
 nenn'
 Die Nationalelf wollte fahren zur EM
 Bis sie mich trafen, Flughafen FFM
 Sie meinten: "Wohin des Weges, Haft-B-E-F-E-H-
 L?"
 Ich sage: "Richtung Kuba, Zigarren rauchen mit
 Fidel"
 Im Hilton Hotel am Pool häng'n, Huren bang'n
 Weißwein mit Sprite sippen, Frau'n sind da genug
 wie Geld
 Zauberei, Zauberei, das Staub ist weiß
 Wie der Schnaps aus Türkei, genau so rein
 Wie die Haut meiner Chai, die Frau an meiner Seite
 Ich glaub aus Tschechei, oder war sie aus Ukrain
 Oder aus Moskau vielleicht? Genau jetzt weiß ich
 es
 Jetzt fällt's mir ein, oder auch nein
 Ich glaube verpeilt, scheiß drauf, ich bau noch
 'N Joint und atme den Rauch ein
 [Hook: Haftbefehl & (Marsimoto)]
 Zwischen Raum und auch Zeit, die Nacht ist lang
 Baby, gib ihn haut er rein, scheiß auf den Preis
 Köpf die Flasche, Sauf noch ein, verdammt, was
 bin ich jetzt?
 Drauf oder high? Scheiß drauf!
 (Zwischen Raum und auch Zeit, die Nacht ist lang
 Baby, wir machen uns breit, scheiß auf den Preis
 Rauch das Haze, rauch noch ein, verdammt, was
 bin ich jetzt?
 Drauf oder high? Oder beides?)

[Part 2: Marsimoto]

Hafti und Marsi hängen ab auf Maui-Maui
 Reite auf 'nem Blauwal, Medusa, die Sau, die
 Klitschnass, wo ist mein Towlie?
 Für alle Green Azzlacks backt Marsi jetzt Brownies
 Zauberei und Jayjo für's Ego
 Mit 'nem Ford Mondeo durch Montevideo
 Mit fetto und putas, dos prostitutas
 Raus aus dem Kuhkaff, Buddy raucht den Lukas
 Diese Welt von Havanna bis Kanada
 Durch den Panamakanal und Likka in Nicaragua
 Hab so 3 Einschusslöcher im Garagentor
 Knapp vorbei an meinem Ohr, kommt schon mal
 vor, yeah
 Ma-Ma-Marsi, meine coolste Pose
 Rose in der Hand, Bermudadreieck in der Hose
 Ihr feiert Weihnachten, ihr feiert Pfingsten
 Wir chill'n auf Jamaika, straight outta Kingston

[Hook: Haftbefehl & Marsimoto]

10: Nur du bist der Baba

Hochzeit, Schwiegermama, hier spricht dein Alb-
 traum

Zwei Meter groß, schwarze Haare und die Haut
 braun
 Ich mach mich breit auf deiner Couch mit Schuhen
 auf dem Tisch
 Und verpiss mich dann, nachdem ich die Hure fick
 Die Schlampe, die du Tochter nennst, kriegt
 Schwanz vom Boss der Gang
 Azzlack, Brunette, Blonde, ich bang Topmodel
 Nicht erst seitdem ich Top Ten bin, wird jeden Tag
 gefickt
 H-A-F-T-B-E-F-E-H-L, du kennst den Namen,
 Bitch
 Bin rich, mach Parade, Bitch, komm im Masarati
 back
 Was für Zahlen, Mann, ich fick gratis im Artemis
 Treff mich in Itali, Hafti Abi hat immer Hyatt Suite
 Mit 'ner Bitch im schwarzen String, ich fütter sie
 grad hart mit Dick
 "agzini sikim," sag ich, nachdem sie mein' Samen
 frisst
 Sie ist Latina aus Brazil, kleine Titten, Arsch ist
 dick
 Drei Liter Dom Perignon und ein paar Nasen Sniff
 Klar, ist der Shit, den ich sniff südamerikanisch

[Hook]

Ich bin am Chillen in der Präsi-Suite im Hilton
 Hotel
 Mit 'ner Bitch namens Giselle
 Thug Life T trägt sie über den G-String
 Sie darf nur blasen, denn die Bitch ist erst *ah ah*
 Sie sagt: "Die Zeit mit dir find ich so güzel
 Nur du bist der Baba, H-A-F-T macht viel Geld
 Und ich zieh an 'ner Zigarre wie Fidel
 A la Cubana, doch bei mir ist pur Weed drin

H-A-F-T [....] fat booty, [.....] nur mi'm Black
 Beauty
 Im Sushi-Restaurant geb ich ihr mein Hotel Room
 Key
 Dresscode Gucci und ihr Parfum ist von Chanel
 Neunzehn Jahre jung, doch nicht mehr Jungfrau
 wie Arielle
 Sie wird in Mund und Arsch gebangt, weil's ihr der
 Nutte hart gefällt
 Fiste ich ihre Mumu eine Runde und dann noch
 Bang Boom Bang
 Was ein Hammer Fahrgestell, Kleid schwarz und
 Tanga gelb
 Arschbacken hart knackig à la Pamela Andersson
 Sie sagt, sie will mit Gangstern häng'n, hält nicht
 viel von Gentlemens
 Und darauf sag ich: "Fresse, bevor du Schelle
 fängst"
 Bin zwar kein Zuhälter, doch Homie im SL Benz
 Booty Call im Lorinser, der Beat geht "däräm,
 däräm"

Hafti kommt auf 'nem Ninja Bike und schleppt

dein' Schwester ab
Und kommt danach bei dir daheim vorbei und be-
dankt sich für letzte Nacht

[Hook]

11: Einmal um die Welt

Der Major ruft an: "Hallo, Hafti Abi"
Nenn mich One Haft, ich mach Money wie Bugs
Bunny
Azzlack in die Charts, für die Clubs, Babi
Baby, nenn mich Lenny Kravitz
Heute London, morgen Paris
Dieser Assi führt Jetset-Life aus Germany
Die Antwort auf's Amiland, was für Wiz Khalifa?
Bring mir Kid Cudi und ich fick seine Mami
Ab nach Miami zu den Kahbas Bunnies (?)
Ficki-ficki
On the Beach mit Minaj Nicki
Ich fick sie tot
Gib ihr wie Biggie die Ho
Kimi pinsel ihr'n Po mit Sippi
Und spritz ab auf Silikon-Titties
"Diggi", sagt Jenny Lopez
Geht da was für 'ne Million Cash?
Eine Nacht mit der Schlampe im Hotel
Sagt, dass ich sie in Mexiko Cancún treff

[Hook]

(Cho!) Einmal um die Welt und zurück
Und sie wurd von Hafti B-E-F-E-H-L gefickt (x2)

Istanbul, Mailand, UK
Pattaya, Thailand, Phuket
Miami, New York, L.A
Fast lane - wir sterben jung, weil wir schnell leben

Um die Welt und zurück
Been around the world, bitch!
Ich mach Geld wie verrückt - du kennst mich
Ich bin der, der im Benz sitzt

Das ist Maybach-Musik, doch bin kein Cop, Brudi
Ich fight for music, wie Fiddy
Azzlack ist G-Unit, nicht wie Tyga für Schwulis
(Nein!) Nicht wie Tyga wie Schwulis
Ich kauf ein bei Gucci, schenk deiner Schwester
den Müll
Warum? Denn bald kriegt von mir deine Schwester
ein Kind
Sie war nett, doch muss gehn - same shit, different
day
Knete wartet auf mich, muss zum Gig dann auf
Stage
Ich bin fit wie noch nie, und mach Plus, du nur
Minus

Du willst nicht, dass Aykut verdient, Nutte fick
dich ins Knie
Ist ok, ich nimm ein Schluck vom Whiskey
Bisschen Schnuff zum Ziehen und mach' kaputt
diesen Beat

[Hook]

12: A la Elvis Press Play

(rrrrr)
(Oh mein Gott..)
(Frizzo, was hat er gemacht?)
(Ist es das was sie wollten, ist es das was sie woll-
ten?)
(Schick die Bastarde hoch, richtung Wolken.)

Check, Floyd Mayweather Flow pump den Beat
Frizzo
Und ich hol den Sieg durch K.O. wie gewohnt
Fliege Richtung Mond, Apollo 11 landet, auf ein-
mal Koks
Zieh 'ne Kilo-Nose Toni Stil, Al Pacino
Park mein Ufo auf dem Weg zur Erde auf den
Wolken
Was heißt hier Joint drehen? Was Haze, was Knol-
len
Fickt euch wir rauchen Bäume
Amnesia — eigener Anbau
Nimm ein Zug von meinem Shit
Und du weinst wie Amy Winehouse

[Hook]

Manche Kiffen Joints, manche schicken Teile
Andere sniffen Lines Cho á la Ricky James
Hafti fickt die Welt ich bin rich ich bin reich
Thug Life is mine Rockstar á la Schwein
Manche Kiffen Joints, manche schicken Teile
Andere sniffen Lines Cho á la Ricky James
Hafti fickt die Welt ich bin Rich ich bin reich
Jeden Tag Party Cho, À la Elvis Press Play

Treff mich Backstage, ich kiff Jibbit mit E.T
Mein Backup Brate fällt aus heute, Ersatz Biggie
Nenn mich Haft zum Ziggi
Ob Roma oder Sinti, hauptsache ich bin King
Denn ich mach jetzt wie die Gypsys
Ich keep it easy, Si Si, frag doch Cro
Doch ohne Maske Cho, so wie heute Sido
Her mit dem Prius ich brauch Tank für mein Ufo
Ausgaben: Hunderttausend im Monat du Huren-
sohn

[Hook]

Die beantragt mit am 08.05.2015 bei der Bundesprüfstelle eingegangenem Schreiben die
Indizierung des Tonträgers. Seine Inhalte seien jugendgefährdend, da sie gewaltanreizend

wirkten, einen kriminellen Lebensstil propagierten und Frauen diskriminierten. Außerdem fänden sich auf dem Album teils unsittliche und pornographische Liedtexte.

Die Verfahrensbeteiligten sowie die an dem Album beteiligten Künstler wurden form- und fristgerecht darüber benachrichtigt, dass über den Indizierungsantrag in der Sitzung des 12er-Gremiums vom 01.10.2015 entschieden werden solle.

Die Verfahrensbeteiligte zu 2) hat durch ihren Bevollmächtigten von ihrem Recht auf Anwesenheit in der Sitzung Gebrauch gemacht, nachdem sie bereits zuvor ein Gutachten des Prof. Dr. Thomas Hecken zur Akte gereicht hatte. Der Verfasser des Gutachtens kommt zu dem Ergebnis, dass dem verfahrensgegenständlichen Album ein hoher Kunstgrad zuzusprechen und der Kunstfreiheit daher der Vorrang vor dem Jugendschutz einzuräumen sei. Wegen der Einzelheiten wird auf das in der Prüfsakte befindliche Gutachten verwiesen. Die Verfahrensbevollmächtigten haben unter Vertiefung der Argumentation in der Sitzung die Auffassung vertreten, dass das Album nicht zu indizieren sei.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfsakte und auf den der CD Bezug genommen. Die CD wurde dem Gremium in der Sitzung in Auszügen vorgespielt. Ferner lagen Abschriften der Liedtexte vor.

G R Ü N D E

Das Album „**Blockplatin**“ des Interpreten „Haftbefehl“ war antragsgemäß zu indizieren.

Sein Inhalt ist nach Auffassung des Gremiums geeignet, Kinder und Jugendliche sozialetisch zu desorientieren, wie das Tatbestandsmerkmal „Gefährdung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen oder ihrer Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ in § 18 Abs. 1 Satz 1 JuSchG nach ständiger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle sowie höchstrichterlicher Rechtsprechung auszulegen ist.

Das Gremium hat **folgende Titel** als entscheidungserheblich für die Indizierung angesehen:

CD 1 („Block“):

Titel 01 („Intro“)

Titel 02 („Chabos wissen wer der Babo ist“)

Titel 04 („Generation Azzlack“)

Titel 05 („Locker Easy“)

Titel 06 („Azzlack Motherfuck“)

Titel 07 („Stoppen Sie mal den Officer“)

Titel 08 („Ja ja Veve 2“)

Titel 09 („Blockparty“)

Titel 10 („Ich ficke dich“)

Titel 11 („Mein Wort“)

Titel 12 („Crackfurt“)

CD 2 („Platin“)

Titel 01 („Welcome to Alemania“)

Titel 02 („Du weißt, Ich weiß“)

Titel 03 („Ba Ba“)

Titel 07 („Player Hater“)

Titel 08 („Late Checkout“)
 Titel 09 („Zwischen Raum und Zeit“)
 Titel 10 („Nur du bist der Baba“)
 Titel 11 („Einmal um die Welt“)
 Titel 12 („A la Elvis Press Play“)

Nach § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG sind Medien u.a. dann jugendgefährdend, wenn sie unsittlich sind, verrohend wirken, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizen oder wenn sie Gewalthandlungen wie Mord- und Metzelszenen selbstzweckhaft und detailliert darstellen oder Selbstjustiz als einzig bewährtes Mittel zur Durchsetzung der vermeintlichen Gerechtigkeit nahe legen. Die Aufzählung in § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG ist nicht abschließend. Die Bundesprüfstelle hat in ihrer Spruchpraxis weitere Fallgruppen der Jugendgefährdung entwickelt. Dazu zählen u.a. die Verletzung der Menschenwürde, die Diskriminierung von Menschengruppen, die Verherrlichung des Nationalsozialismus, die Verherrlichung von Drogenkonsum, die Verherrlichung exzessiven Alkoholkonsums und das Nahelegen von selbstschädigendem Verhalten.

Jugendgefährdend sind auch Medien, in denen ein krimineller Lebensstil verharmlosend oder befürwortend dargestellt wird, indem zum Beispiel die Folgen kriminellen Handelns heruntergespielt werden, eine Gleichgültigkeit gegenüber den Opfern von Straftaten zutage tritt oder eine dem geltenden Recht und den allgemein anerkannten Regeln eines friedlichen Zusammenlebens zuwiderlaufende Lebensweise als vorteilhaft gegenüber der Einhaltung der Gesetze beschrieben wird.

Die Befürwortung eines kriminellen Lebensstils zieht sich wie ein roter Faden durch die Texte des Albums. Besonders deutlich wird dies in den Liedtiteln 01, 02, 04, 05, 06, 08, 09, 10, 11 und 12 der CD 01 („Block“) und dem Titel 02 der CD 02 („Platin“).

Insbesondere der Handel mit Drogen wird als erstrebenswert und gewinnbringend dargestellt. Immer wieder werden Aussagen über den Handel mit illegalen Rauschmitteln mit solchen über einen ausschweifenden Lebensstil kombiniert. Jugendlichen Rezipierenden wird so der Eindruck vermittelt, dass gesetzeswidrige Geschäfte der Weg zu Reichtum und Anerkennung seien. Dies wird zum Teil verbunden mit der Botschaft, seine (bereit ohnehin illegalen) geschäftlichen Interessen auch mit Gewalt durchzusetzen. Auch im Übrigen wird an zahlreichen Stellen Gewalt als legitimes Mittel zur Durchsetzung der eigenen Interessen bzw. der Konfliktlösung propagiert. Das Gremium verweist diesbezüglich insbesondere auf folgende Textpassagen:

CD 1, Titel 01

*„Wir machen neues Geld auf die alte Weise
 Gewaltbereite dealen Koks zum halben Preis, chey
 Laden scharfe Knarren, Eisen und ballern weiter
 Album Nummer 3 ist da, psst, alle leise
 (...)
 Ich bin der König, Ian, denn ich hab den größten Schwanz
 Poker mit Obama, leg‘ ihm ein paar Beyda-Nasen
 Mein Einsatz: 1 kg Koks, seins Amerika“*

In diesen Textzeilen wird nicht nur der Drogenhandel als Mittel zur Erzielung eines hohen Lebensstandards angepriesen, sondern auch die Verdrängung konkurrierender Drogenhändler mit Waffengewalt als legitimes Geschäftsgebaren dargestellt.

CD 1, Titel 02

„Wissen, wer der Babo ist
 Attention, mach bloß keine Harakets
 Bevor ich komm und dir deine Nase brech
 (...)
 Nicht link von hinten, ich hau dich frontal, sakat
 Dein Yokuzuna-Sumo ficke ich mit ´nem Pushkick
 Was los, du Hurensohn? Komm wieder, wenn du Luft kriegst
 (...)
 Magnums und Uzis durchlöcherten den Tatort, oglum
 Und du liegst danach dort tot rum
 Straßenmorde, Tagesordnung
 (...)
 Du bist mein Schwanz beim Wichsen – Ich spuck auf dich
 Und sie ducken sich vor Pumpgun-Patron‘
 Denn ich mache sie zur Schnecke wie ein Transen-Chirurg
 Versorg Junkies mit Koks, fick Collien
 (...)
 Verteil an Samstagen Schwanz oder ganz harte Punchs
 Und greif deutsche Rapper mit Glaspfandflaschen an
 Ey, ey, ich mach deine Kinder zu Nutten
 Ohne dabei mit der Wimper zu zucken
 Haftbefehl schiebt jetzt grade sein Cock rein“

Auch hier wird ein gewaltgeprägter Lebensstil propagiert, wiederum verbunden mit der Anspielung auf den Handel mit Drogen.

CD 1, Titel 04

„Ruf den Sani-Arzt
 Denn ich stech mit ´nem Raki Glas
 Durch den Adidas-Anzug von dei´m Bodyguard
 (...)
 Cho, woher kommt der Benz, von wo
 Woher kommt das Geld, von wo, Yves,
 Saint Laurent und so, Amcaoglu, du gehörst
 Zu Azzlack Generation, komm schon, Azzlack Tarikat“

Im Zusammenhang mit den übrigen Liedtiteln ergibt sich, dass (wiederum) auf den durch illegale Geschäfte erworbenen Reichtum angespielt wird. Außerdem wird erneut die Anwendung von Gewalt propagiert.

CD 1, Titel 05

„Locker Easy wie Kokain deal’n
 Oder dein Kopf nach ´nem Gras Pies Jibbi
 (...)
 Ich verkauf´ Junkies im Park Crack, raub Banken wie Mohammed aus
 Du Schlampe, gib´Bares

(...)

*Locker Easy, easy wie Cro
Oder besorg Dope in Marokko
Amigo einfach so, nice and slow*

(...)

*Ab-D-I fickt die deutsche Scene, Trick-
Betrug, Cash, Flus, ganz locker easy
Das Projektil fliegt, NYC, Paris deal'n*

(...)

*Rest in Peace... für mein Bruder...
Papa Staat, leck mich am Arsch, tilhas tisi
Ich im Fantasie wie Stevie Spielberg
Ey, mit seinem ET
Deutschland blind wie Stevie
Wonder, 4-3, Therapie Gangster
Essen City, Türkiye, Kurdiye
Lybie, Roma oder Sinthi
Wir leben busy und sterben jung
Alles kommt back im Leben so wie ein Frisbee“*

Auch hier werden ein krimineller Lebensstil propagiert und die Folgen des Ganglebens heruntergespielt („Wir leben busy und sterben jung“), die Einhaltung staatlicher Regeln wird abgelehnt („Papa Staat, leck mich am Arsch“).

CD 1, Titel 06

*„Der Azzlack hat Fame, guck wie er Geld macht
Kardas geh uns aus dem Weg, wir sind Weltmacht
S-Class Blackmarkt, der Mercedes steht mir vorm Benz, Chab
(...)
Karriere verkackt
Ich geb' keinen Prozent ab, nein du bist die Nutte und ich der Zuhälter
Mentalität? Pezevenk, Chab; Unterdrückung*

(...)

*Baba Haft hey, Azzlack Martin
Agressiv-Stil, si!, mach platz' Achi
Offenbach City, jetzt kackt der Rest ab
Drecksratten lästern weil ich Cash mach'*

(...)

*Baba H-A-F-T bringt den Soundtrack für Crackspots, Drecksblocks
Für Offenbach's Blockstars und Ghetto's
A-Doppel-Z-LACK, jetzt wird scharf geschossen
Deckung, das ist Rap für meine Schwarzkopfverbrecher
An all' meine Artgenossen-Gangster
Kanacken, die schwarz-matten Benz fahren, hart hustlen
An alle Rockgangmember, Knastgänger
Für mein' Bruder Aykut, Gott soll dir helfen in diesen elf Jahren.“*

CD 1, Titel 08

*„Kok-Session mit Udo an der Alster
Im Rame... Review Royal Präsi-Suite, Alter
Es geht um Dalta, es geht um Mios, G*

Fick die Musik, es wird weiter Kokain gedealt“

CD 1, Titel 09

*„Umsonst sniffen gibts nicht
 (...)
 Ecstasy-Pillen, ich hab noch genug
 (...)
 Ich halt alle Bullen wach
 Alter, die Stimmung passt
 (...)
 Bin ein waschechter Verbrecher, Abstecher
 Bei mir glänzt das Messer
 (...)
 Blockpart‘, wir holen in deiner Kneipe Fenster runter
 Ja du kennst ja unser Kopf
 Wie wir drauf sind, wenn wir drauf sind
 (...)
 Ein Leben lang, ein Leben ohne Regeln, Mann“*

CD 1, Titel 10

*„Ich fick deine Stadt, wenn du meinst dass sie krass ist
 Was jetzt, ich schnapp dich und entstell dich
 Schick dich auf Gelbes, bis du endest wie Elvis
 (...)
 Aw aw, ich wasch mein Geld durch Rap, denn
 Hab zu viel kleine Scheine zu verstecken“*

CD 1, Titel 11

*„Die Pistole glitzert auf’m Schoß im Licht der Mondfinsternis
 Was, ich hab’n Kilo Koks und’n paar Millen Bargeld
 Ich spiel doch nicht den Boten für ein Scheißdrogenkartell
 (...)
 Zu killen, morden, umzubring’n ist dieser Chab bereit
 Straßenstyle, scharfe Eisen, ich stopf dein Arsch mit Blei
 Ich atme kurz ein, lade durch, und ich drücke ab
 Es fallen Schüsse, Shots Bitch, ich splitte dein‘ Kopf
 Ich mach Business bei Mitternacht, pack das Gift ab
 Mach dick Snuff mit Tijara, Baba Haft tickt die Drugs
 Azzlackz Syndikat, diese Stadt fickt Kopf
 Keine Wahl außer haram, bitte vergeb, Gott
 (...)
 Wenn die Erde rotiert, und mein Messer glitzert
 Im Sonnenschein, glaub mir, stress nicht, Digger
 Cho Crackdealer, eiskalte Killer
 Hütchenspieler, OF Banger
 Schwarze Handguns beenden dein Schicksal
 Bang bang klick bam, renn du Wichser“*

CD 1, Titel 12

*„Bang, bum, bam machen Pumpguns
 Wenn du denkst alles cool bist du Schwanz dran*

*Pures Mehl, Import Südamerikan‘
Fick Amsterdam, Lieferung über Espanol“*

Der gesamte Text des Titels 12, „Crackfurt“ ist dem Drogenkonsum gewidmet, ohne dass eine Distanzierung oder negative Folgen thematisiert werden.

CD 2, Titel 02

*„ Ich fahr vor dem Club im SLS Mercedes
Deale Koks und dein Freund fragt: Wer ist es?“*

Neben der Propagierung eines von Gewalt und Drogenhandel gezeichneten Lebensstils hatte eine Indizierung auch deswegen zu erfolgen, weil der Konsum von – legalen und illegalen – Drogen verherrlicht wird. Diesbezüglich verweist das Gremium auf die Liedtitel 02, 05, 07 und 09 der 1. CD und die Titel 02, 08, 09, 10, und 12 der 2. CD.

Nach der Spruchpraxis der Bundesprüfstelle werden auch Medien indiziert, die den Drogenkonsum verherrlichen oder verharmlosen. Nach Einschätzung des Gremiums liegt ein Verherrlichen oder Verharmlosen von Drogen vor, wenn die angeblich positiven Wirkungen des Drogenkonsums auf die Erfahrungswelt von Jugendlichen herausgestellt werden und gleichzeitig die damit verbundenen negativen Folgen, wie z.B. Gesundheitsschäden durch Abhängigkeit, bewusst oder unbewusst ausgeblendet werden. Hinreichend ist bereits die Förderung der bloßen Konsumbereitschaft von Kindern und Jugendlichen, so dass auch Anleitungen zum Anbau, zu sonstiger Herstellung in Verbindung mit der Aufforderung zum Gebrauch von Cannabinoiden den Indizierungstatbestand erfüllen können.

Durch Entscheidung Nr. 5311 vom 01.09.2005 (BAnZ Nr. 186 vom 30.9.2005) hat das 12er-Gremium der Bundesprüfstelle ein Lied indiziert, in dem Drogenkonsum verherrlicht wurde. Die Entscheidung der Bundesprüfstelle wurde sowohl durch das Verwaltungsgericht Köln als auch durch das Oberverwaltungsgericht Münster bestätigt (Beschluss vom 05.06.2007, Az.: 20 A 1561/06).

Das OVG Münster hat dazu Folgendes ausgeführt:

„Das Verwaltungsgericht hat seine klageabweisende Entscheidung im Wesentlichen damit begründet, der Titel 08“ Endlich Wochenende“ der indizierten CD „Die Maske“ des Sängers Sido sei entsprechend der Einschätzung der Bundesprüfstelle jugendgefährdend. Er sei wegen eines den Drogenkonsum verharmlosenden und verherrlichenden Aussagegehaltes geeignet, bei Kindern und Jugendlichen die Bereitschaft zum Drogenkonsum zu erhöhen. Soweit negative Auswirkungen des Drogenkonsums im Text angesprochen seien, schafften diese keine kritische Distanz zum beschriebenen Drogenexzess. Die geschilderten Begleiterscheinungen des Drogenrausches würden letztlich dadurch ins Positive gewendet, dass sie aus der Sicht des Interpreten Teil der Flucht aus dem Alltag seien und daher zu einem gelungenen Wochenende dazugehörten. Auch sei der Aussagegehalt nicht etwa ironisch gebrochen. Bezogen auf den Kunstwert der CD sei den Belangen des Jugendschutzes im Rahmen der Abwägung mit der Kunstfreiheit zu Recht der Vorrang eingeräumt worden. Die Entscheidung der Bundesprüfstelle sei letztlich darin begründet, dass in dem Text nicht eine für den Interpreten unabänderliche Realität beschrieben werde, sondern ein mit hohem Suchtpotential verbundenes Verhalten thematisiert werde, das der einzelne Jugendliche unabhängig von der ihn umgebenden Realität nachahmen könne.

Die Bewertung, dass ein solchermaßen den Drogenkonsum verherrlichendes und verharmlosendes Lied zur Jugendgefährdung geeignet ist, wird in der Antragsschrift nicht näher problematisiert. Entgegen der Ansicht der Klägerin ist die Indizierung nicht zur Gefahrenabwehr ungeeignet. Das gilt unabhängig davon, dass der Konsum von Drogen durch Kinder und Jugendliche in dem Um-

feld, das in den Liedern der CD thematisiert wird, bereits heute zum Alltag gehören mag. Die Indizierung zielt nicht darauf, entstandene Missstände zu beseitigen. Vielmehr geht es um Gefahrenabwehr. Eine weitere Verharmlosung des Drogenkonsums, mit dem Potential, vorhandene Hemmschwellen zu überwinden oder zumindest herabzusetzen, soll unterbunden werden. Dass auch jenseits der Indizierung des streitigen Liedes vergleichbare Gefahrenpotentiale verbleiben, ist für die Rechtmäßigkeit der vorliegenden Entscheidung unerheblich.“

Darüber hinaus hat das 12er-Gremium mit Entscheidung Nr. 5557 vom 03.04.2008 eine Grundsatzentscheidung getroffen, nach der auch Medien jugendgefährdend sind, welche den exzessiven Alkoholkonsum verherrlichen bzw. befürworten (vgl. auch Liesching/Schuster, Jugendschutzrecht, 5. Aufl., 2011, § 18 Rn. 66).

Medien, die dazu aufrufen, exzessiv Alkohol zu konsumieren, können die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit in extremstem Maße gefährden, insbesondere wenn darin durchgängig propagiert werde, dass das Leben nur unter dem Einfluss von mehreren Litern schön sei und dass man nur dann „gut in Form“ sei, wenn man eine entsprechende Alkoholmenge zu sich genommen habe.

Bekanntlich ist der kulturelle Stellenwert der Genussmittel in der Gesellschaft, zu denen in besonderer Weise Alkoholika rechnen, recht hoch. Minderjährige neigen - besonders nach Eintritt in die Pubertätsphase - dazu, die Wirkung von Alkohol, Tabak und auch illegalen Drogen auszuprobieren. Besonders in der frühen und mittleren Adoleszenz bescheren die Genussmittel vordergründig positive Erlebnisse und manifeste körperliche Probleme sind in der Regel noch nicht vorhanden. Rationalisierungen und Gegenwartsorientierung auf Seiten der Minderjährigen steht die zukunftsorientierte Vernunft der Suchtprävention gegenüber. Aufgrund des fehlenden und persönlichen Realitätsbezuges und der nicht zählenden Zukunft ist es notwendig, Minderjährige zu einem angemessenen Umgang mit Alltagsdrogen unter weitgehender Verhinderung von Missbrauch zu befähigen. Im Einzelnen bedeutet dies, ein Bewusstsein für Missbrauchsgefährdungen zu schaffen, Minderjährige für Missbrauchsverhalten zu sensibilisieren. Erziehungsziel ist daher, ihnen eine Vorstellung darüber zu vermitteln, wann sie Drogen missbräuchlich einsetzen. Neben der Mündigkeit ist daher die Entwicklung eines Missbrauchsbewusstseins insbesondere gegenüber Alltagsdrogen ein wichtiges Erziehungsziel.

Die Verherrlichung exzessiven Alkoholkonsums und das Suggestieren, dass dieser als einziger zum Lebensglück führen werde, kann vorhandene Hemmschwellen, die durch Erziehung und Aufklärung seitens der Eltern oder anderer Erziehungsberechtigter aufgebaut wurden, überwinden helfen oder diese zumindest herabsetzen, was im Sinne des Jugendmedienschutzes verhindert werden muss.

In den Texten des verfahrensgegenständlichen Albums wird nicht nur der Handel, sondern auch der Konsum illegaler Drogen verherrlicht. Die entsprechende Darstellung nimmt einen erheblichen Teil der Liedtexte in Anspruch. Daneben wird an einigen Stellen auch der Alkoholkonsum zumindest verharmlosend dargestellt. Das Gremium verweist insbesondere auf folgende Textpassagen:

CD 1, Titel 02

*„Immer noch der selbe Chabo, Bitch
Den du am Bahnhof triffst
Wie er gerade Nasen snifft
Wissen, wer der Babo ist*

(...)

Haftbefehl schiebt sich gerade Koks rein“

CD 1, Titel 05

*„Ich smoke vor MyZeil, Northern Light
Easy, Kiff, Kiff, locker leicht wie von allein
In der Woche Tonne... gib ihm“*

CD 1, Titel 07

„Du kennst den style, roll das Hasch lass rauchen Brudi“

CD 1, Titel 09

*„Fick Crips wir machen Blockparty in Offenbach City mit Boss Hafti
Vodka fließt; Kokain; Ott, Gras, Weed; Maroc, Hashish*

(...)

Ecstasy-Pillen hab ich noch genug

Sie hatte sechs oder fünf

Ihr Kopf ist gut

(...)

Weißer Staub ist in den Nasenhöhlen

Auf den Parkplätzen lassen wir eure Hasen stöhnen“

CD 2, Titel 02

„Wodka Grey Goose, Moet im Blut

Ich leg ´ne Spur, die Bitch dreht durch

Sie flüstert in mein Ohr, sie wär feucht, lass uns ins Zimmer

Denn es wird jetzt Zeit

(...)

Party-Alarm, Wodka, Whisky und Champagner

Du bietest deiner Freundin ein Glas Fanta

Fick dich du Blender, mach dich ab, yalla

Hasta la vista, zieh Leine, du Wichser“

CD 2, Titel 08

„Ohne ihn zu stören lauf ich zurück zum Zimmer gerade

Vielleicht auch ein bisschen schief, immerhin Zwei Liter intus Raki“

CD 2, Titel 09

„Ich spiele Fußball auf nem Marihuana-Feld

(...)

Weißwein mit Sprite sippen, Frau’n sind da genug wie Geld

Zauberei, Zauberei, das Staub ist weiß

Wie der Schnaps aus der Türkei, genauso rein

(...)

Ich glaube verpeilt, scheiß drauf, ich bau noch

´N Joint und atme den Rauch ein

(...)

Baby gib ihn haut er rein, scheiß auf den Preis

Köpf die Flasche, Sauf noch ein, verdammt, was bin ich jetzt?

Drauf oder high? Scheiß drauf!“

CD 2, Titel 10

*„Drei Liter Dom Perignon und ein paar Nasen Sniff
 Klar, ist der Shit, den ich sniff südamerikanisch
 (...)
 Und ich zieh an ´ner Zigarre wie Fidel
 A la Cubana, doch bei mir ist pur Weed drin*

CD 2, Titel 12

*„Fliege Richtung Mond, Apollo 11 landet, auf einmal Koks
 Zieh ´ne Kilo-Nose Toni Stil, Al Pacino
 Park mein Ufo auf dem Weg zur Erde auf den Wolken
 Was heißt hier Joint drehen? Was Haze, was Knollen
 Fickt euch wir rauchen Bäume
 Amnesia — eigener Anbau
 Nimm ein Zug von meinem Shit
 Und du weinst wie Amy Winehouse*

[Hook]

*Manche Kiffen Joints, manche schicken Teile
 Andere sniffen Lines Cho á la Ricky James
 Hafti fickt die Welt ich bin rich ich bin reich
 Thug Life is mine Rockstar á la Schwein
 Manche Kiffen Joints, manche schicken Teile
 Andere sniffen Lines Cho á la Ricky James
 Hafti fickt die Welt ich bin Rich ich bin reich
 Jeden Tag Party Cho, À la Elvis Presley*

*Treff mich Backstage, ich kiff Jibbit mit E.T
 Mein Backup Brate fällt aus heute, Ersatz Biggie“*

Der Konsum von Drogen wird an den genannten Stellen durchweg in einem positiven Zusammenhang dargestellt und gehört nach der diesen Titeln zu entnehmenden Aussage zum „cool“ Lebensstil des Gangsters. Eine kritische Auseinandersetzung mit den negativen Folgen des Konsums (legaler oder illegaler) Drogen erfolgt hier nicht. Dass alleine auf CD 2 im 4. Titel („Traurig aber wahr“) eine durchaus auch kritische Auseinandersetzung mit der Thematik Alkoholmissbrauch stattfindet („Du nur der scheiß Gedanke: greif zum Alkohol“, „Es scheint gut doch ich trink nicht / Der scheint macht mich nicht glücklich“) vermag den sich aus den o.g., zahlreichen weiteren Titeln ergebenden Gesamteindruck nicht zu relativieren, zumal sich die kritischen Passagen in diesem Titel alleine mit der Thematik Alkoholmissbrauch und nicht mit dem im übrigen positiv besungenen Konsum illegaler Drogen auseinandersetzen.

Das verfahrensgegenständliche Album wirkt ferner auch verrohend. Die verrohende Wirkung ergibt sich aus der Darstellung des von Gewalttätigkeiten geprägten Lebensstils in den Titeln 01 und 02.

Verrohend wirkende Medien sind solche, die geeignet sind, auf Kinder und Jugendliche durch Wecken und Fördern von Sadismus und Gewalttätigkeit, Hinterlist und gemeiner Schadenfreude einen verrohenden Einfluss auszuüben. Das ist der Fall, wenn mediale Gewaltdarstellungen Brutalität fördern bzw. ihr entschuldigend das Wort reden. Das ist vor allem dann gegeben, wenn Gewalt ausführlich und detailliert gezeigt wird und die Leiden der Opfer ausge-

blendet werden bzw. die Opfer als ausgestoßen, minderwertig oder Schuldige dargestellt werden (Nikles/Roll/Spürck/Erdemir/Gutknecht, Jugendschutzrecht, 3. Aufl., § 18 Rn. 5). Daneben ist unter dem Begriff der Verrohung in § 18 Abs. 1 S. 2 JuSchG aber auch die Desensibilisierung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf die im Rahmen des gesellschaftlichen Zusammenlebens gezogenen Grenzen der Rücksichtnahme und der Achtung anderer Individuen zu verstehen, die in dem Außerachtlassen angemessener Mittel der zwischenmenschlichen Auseinandersetzung sowie dem Verzicht auf jedwede mitmenschliche Solidarität ihren Ausdruck findet (Jörg Ukrow, Jugendschutzrecht, Rdnr. 277).

Gewalt wird in den Texten als adäquates Mittel der Auseinandersetzung, insbesondere als Mittel zur Durchsetzung „geschäftlicher“ Interessen beschrieben. Die Lieder 01 und 02 schildern und verherrlichen mit drastischen Worten erhebliche Gewalttaten, wie z.B.

CD 1, Titel 01

„Lade scharfe Knarren, Eisen und wir ballern weiter

(...)

Ich hau‘ dich Vegetarier zum Pflegefall

(...)

Jeden Tag Schlägereien, das Leben bleibt ein Käfigkampf“

CD 1, Titel 02

„Attention, mach bloß keine Harakets

Bevor ich komm und dir deine Nase brech

(...)

Tokat

Kopf ab

Mortal Kombat

Vollkontakt

A la Ong-Bak

Komm ran

Opfer, du bist Honda, ich Sagat

Nach link von hinten, ich hau dich frontal, sakat

Dein Yokuzuna-Sumo ficke ich mit ´nem Pushkick

Was los, du Hurensohn? Komm wieder, wenn du Luft kriegst

(...)

Magnums und Uzis durchlöcherten den Tatort, oğlum

Und du liegst danach dort tot rum

Straßenmorde, Tagesordnung

Amina kodum“

Des weiteren sind erhebliche Teile des verfahrensgegenständlichen Albums als frauendiskriminierend anzusehen.

Unter Diskriminierung wird die Benachteiligung von einzelnen Menschen oder Gruppen (zumeist Minderheiten) aufgrund von Merkmalen wie soziale Gewohnheit, sexuelle Neigung oder Orientierung, Sprache, Geschlecht, Behinderung oder äußerlichen Merkmalen verstanden. Sie steht dem Grundsatz der Gleichheit der Rechte aller Menschen entgegen.

Frauen werden durchweg als „Bitches“, „Nutten“ und „Huren“ bezeichnet und als reine Sexobjekte dargestellt. In besonderem Maße kommt dies in den Titel 09 und 12 der CD 1 sowie in den Titeln 01, 03, 07 09, 10 und 11 der CD 2 zum Ausdruck.

So heißt es in den genannten Liedern u.a.:

CD 1, Titel 09

„Schlampen, Bitches, Tanzen, Strippen
Stangen gibt's nicht
Tanz an meinem Schwanz entlang
Komm ran und ich fick dich
Umsonst sniffen gibt's nicht
Blas mal in deinem Mund komm nachdem ich dich fick (hey)“

CD 1, Titel 12

„Die kleine Schlampe mit dem Namen Perez
Herkunft Venezuela, hatte nicht nur mit Ahmed Sex
Die Bitch lutschte jeden Schwanz für ne Flex weg
Bumste während der Beziehung mit mehreren Kanacks
Bei ´ner Gangbang Session im Kinderzimmer von Enes
Ja so hieß Ahmed's Stiefnuttensohn Es Enes“

CD 2, Titel 01

„Passt auf eure Mütter auf, weil ich sonst die MILFs ficke
(...)
Tourt der Kurde kurz durch Germany und fickt vor dir fünf Mütter
Spitt die Bitch, sie will es Dicker
Milchig-Milchschnitte“

CD 2, Titel 03

„Vielleicht auch nicht, der Peter steckt drin
Bei deiner Mama, sie ruft mich an wenn Petra Sex will
Es war ein böses Stedeff wie bei der Chinesin letztens
Mittelfingerfick extrem, denn sie war echt eng
Sayonara Mila Ayuhara kommt mal Penis lecken
Während die Chaya kurz beschäftigt war mit Klöten fressen“

CD 2, Titel 07

„Nachdem ich deine Mutter fick' in ihren behaarten Arsch
(...)
Ich spritz ab auf Huren, dirty dreckiger Style
Es tut mir leid, vielleicht könnte irgendeine deine Schwester sein“

CD 2, Titel 09

„Im Hilton am Pool häng'n, Huren bang'n
Weißwein mit Sprite sippen, Frau'n sind da genug wie Geld
(...)
Wie die Haut meiner Chai, die Frau an meiner Seite
Ich glaub aus Tschechei, oder war sie aus Ukrain
Oder aus Moskau vielleicht? Genau jetzt weiß ich es“

CD 2, Titel 10

„Hochzeit, Schwiegermama, hier spricht dein Albtraum
Zwei Meter groß, schwarze Haare und die Haut braun
Ich mach mich breit auf deiner Couch mit Schuhen auf dem Tisch
Und verpiss mich dann, nachdem ich die Hure fick
Die Schlampe, die du Tochter nennst, kriegt Schwanz vom Boss der Gang

Azzlack, Brunette, Blonde, ich bang Topmodel

*Nicht erst seitdem ich Top Ten bin, wird jeden Tag gefickt
H-A-F-T-B-E-F-E-H-L, du kennst den Namen, Bitch
Bin rich, mach Parade, Bitch, komm im Masarati back
Was für Zahlen, Mann, ich fick gratis im Artemis
Treff mich in Itali, Hafti Abi hat immer Hyatt Suite
Mit 'ner Bitch im schwarzen String, ich fütter sie grad hart mit Dick
"agzini sikim," sag ich, nachdem sie mein' Samen frisst
Sie ist Latina aus Brazil, kleine Titten, Arsch ist dick
(...)*

*Ich bin am Chillen in der Präsi-Suite im Hilton Hotel
Mit 'ner Bitch namens Giselle
Thug Life T trägt sie über den G-String
Sie darf nur blasen, denn die Bitch ist erst *ah ah*
Sie sagt: "Die Zeit mit dir find ich so güzel
(...)*

*H-A-F-T [...] fat booty, [.....] nur mi'm Black Beauty
Im Sushi-Restaurant geb ich ihr mein Hotel Room Key
Dresscode Gucci und ihr Parfum ist von Chanel
Neunzehn Jahre jung, doch nicht mehr Jungfrau wie Arielle
Sie wird in Mund und Arsch gebangt, weil's ihr der Nutte hart gefällt
Fiste ich ihre Mumu eine Runde und dann noch Bang Boom Bang
Was ein Hammer Fahrgestell, Kleid schwarz und Tanga gelb
Arschbacken hart knackig à la Pamela Andersson
Sie sagt, sie will mit Gangstern häng'n, hält nicht viel von Gentlemens
Und darauf sag ich: "Fresse, bevor du Schelle fängst"
Bin zwar kein Zuhälter, doch Homie im SL Benz
Booty Call im Lorinser, der Beat geht "däräm, däräm"*

*Hafti kommt auf 'nem Ninja Bike und schleppt dein' Schwester ab
Und kommt danach bei dir daheim vorbei und bedankt sich für letzte Nacht. "*

CD 2, Titel 11

*„Bring mir Kid Cudi und ich fick seine Mami
Ab nach Miami zu den Kahbas Bunnies (?)
Ficki-ficki
On the Beach mit Minaj Nicki
Ich fick sie tot
Gib ihr wie Biggie die Ho
Kimi pinsel ihr'n Po mit Sippi
Und spritz ab auf Silikon-Titties
„Diggi“ sagt Jenny Lopez
Geht da was für 'ne Million Cash?
Eine Nacht mit der Schlampe im Hotel
Sagt, dass ich sie in Mexiko Cancun treff
(...)
(Cho!) Einmal um die Welt und zurück
Und sie wurd von Hafti B-E-F-E-H-L gefickt“*

Mithin wird eine jederzeitige sexuelle Verfügbarkeit von Frauen suggeriert. Im Hinblick auf die derb-zotige Wortwahl, mit der Frauen in den genannten Textpassagen zu Sexobjektiven degradiert werden, sind die betreffenden Liedtitel auch als unsittlich anzusehen.

Unsittlich ist ein Medium nach höchstrichterlicher Rechtsprechung, wenn es nach Inhalt und Ausdruck objektiv geeignet ist, in sexueller Hinsicht das Scham- und Sittlichkeitsgefühl gröblich zu verletzen (vgl. bereits BVerwGE 25, 318, 320). Abbildungen oder Darstellungen unbekleideter Personen alleine rechtfertigen noch nicht die Aufnahme in die Liste jugendgefährdender Medien. Hinzutreten müssen weitere Umstände, aus denen sich eine Eignung zur sittlichen Jugendgefährdung ergibt. Dies ist dann der Fall, wenn Darstellungen auf eine Steigerung sexuellen Lustgefühls unter Ausklammerung aller menschlichen Bezüge abzielen und dadurch eine der Pornographie artverwandte Inhalts- und Botschaftsebene bewirken, ohne dass die Schwelle zur Pornographie überschritten wird (vgl. Liesching, in Liesching/Schuster, Jugendschutzrecht, Kommentar, 5. Aufl. 2011, § 18 JuSchG Rn. 29 f. m. w. Nw.).

Unsittlichkeit ist dann zu bejahen, wenn ein „Bild der Ausschließlichkeit, Selbstverständlichkeit sowie Problem- und Bedenkenlosigkeit rascher sexueller Kontakte, unter Wahrnehmung des anderen nur in dessen sexuellen Bezügen, mithin frei von einer Einbindung in die Person als ganze erfassende komplexere Sozialbeziehungen“ (so OVG Münster, Urteil v. 05.12.2003, Az. 20 A 5599/98) vermittelt wird. Unsittlich sind des weiteren Medien, die die Verbindung von Sexualität und Gewalt als für Täter und Opfer vorteilhaft darstellen, die Darstellung inzestuöser oder pädophiler sexueller Kontakte als normal oder üblich, die Degradierung von Menschen als sexuell willfähige Objekte, die grob anreißerische Zentrierung von Sex als alleinigem Lebensinhalt, und die Anpreisung diskriminierender Sexualpraktiken oder sadistischer Vorgehensweisen als Lust (vgl. Liesching, a.a.O., § 18 JuSchG Rn. 32).

Nach ständiger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle ist die Möglichkeit einer sittlichen Gefährdung weiterhin dann anzunehmen, wenn zu befürchten ist, dass durch den Konsum des Mediums das sittliche Verhalten des Kindes oder Jugendlichen im Denken, Fühlen, Reden oder Handeln von dem im Grundgesetz und im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG/SGB VIII) formulierten Normen der Erziehung abweicht.

Frauen werden durchweg als Objekte dargestellt, die mittels Geld oder Zwang zu sexuellen Handlungen zu bewegen sind. Die Darstellung verschiedener Sexpraktiken erfolgt darüber hinaus durchweg in einer derb-zotigen Sprache. Rezipierenden wird so der Eindruck vermittelt, dass die einzige Aufgabe der Frau darin bestünde, Männern als willfähige Sexobjekte zur Verfügung zu stehen.

Insgesamt wird demnach ein kriminelles, von Drogenkonsum und gewaltgeprägtes und frauenverachtendes Menschenbild vermittelt, dass den gesellschaftlich anerkannten Erziehungszielen diametral entgegensteht.

Zwar ist den Genres Battle- und Gangsterrap oftmals eine violente, diskriminierende und kriminalitätsaffine Sprache immanent, obwohl es durchaus auch Battle-Rap gibt, der den Wortwitz in Form einer Wortakrobatik in den Vordergrund stellt und auf violente und vulgärsprachliche Diskriminierungen verzichtet. Sogenannter Streetrap, der Battle- und Gangsterrap-Elemente miteinander verbindet und inhaltlich stark auf die soziale Lebenswirklichkeit in sog. Großstadtghettos rekurriert, fällt jedoch in aller Regel durch die Verwendung violenter, kriminalitätsaffiner und sexistischer Sprache auf. Da die Bundesprüfstelle in ständiger Spruchpraxis davon ausgeht, dass auch Verbalgewalt und eine verrohte Sprache die Gefahr einer sozialetischen Desorientierung bei minderjährigen Rezipierenden begründen kann, liegt die Annahme einer Jugendgefährdung bei Werken dieses Genres grundsätzlich nicht fern. Im Einzelfall kommt es dann darauf an, wie die jeweils werkgegenständlichen Aussagen auf Minderjährige, insbesondere gefährdungsgeneigte, wirken können. Hierbei spielt die jeweilige Ausgestaltung des zu beurteilenden Gesamtwerkes die entscheidende Grundlage. Di-

verse Fragestellungen, die je nach Einzelfall variieren können, spielen für das Gremium eine bedeutende Rolle. Handelt es sich um eine für (gefährdungsgeneigte) Jugendliche insgesamt erkennbare ironische Inszenierung? Sind die Gewaltdarstellungen und Demütigungen derart ausgestaltet, dass sie als reine Wortspielereien erkennbar sind, die keinen Realitätsbezug aufweisen? Bemühen sich die Interpreten gerade darum, die Inhalte möglichst glaubwürdig und realistisch, unter Verweis auf ihre Street Credibility, darzubieten? Ist die dargebotene Gewalt oder Diskriminierung abstrakt gehalten und bezieht sie sich merklich auf den musikalischen Wettbewerb oder werden für Minderjährige nachvollziehbare Gewaltszenarien positiv bewertet? Selbst im Rahmen des reinen Battle-Raps hat das Gremium immer wieder auch Grenzen aufgezeigt und an reale tödliche Auswirkungen des „Beefs“ (Hip-Hop Jargon für Streit zwischen Rappern bzw. Plattenfirmen) zwischen Rap-Crews in den USA erinnert. Soweit nur ein Auszug aus den möglichen Fragestellungen, die bei der Prüfung eine Rolle spielen können.

Das vorliegende Werk stellt nach Auffassung des Gremiums eine selbstüberhöhende Inszenierung des Interpreten dar. Die Propagierung eines kriminellen Lebensstils zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Album. Neben Drogenhandel wird auch die Anwendung von Gewalt befürwortend dargestellt. Hinzu kommen die Verherrlichung des Drogenkonsums und die diskriminierende Darstellung von Frauen. Eine ernsthafte Distanzierung von dem so besungenen Lebensstil erfolgt nicht. Gerade jugendliche Rezipierende, die sich noch in der Entwicklungsphase befinden und leicht beeinflussbar sind, laufen durch die Texte Gefahr den Eindruck zu gewinnen, durch kriminelle Handlungen zu Reichtum kommen zu können. Hinzu kommt, dass die immer wieder vorgetragene Existenz als Drogenhändler dadurch ein besonderes Maß an Glaubhaftigkeit dadurch erhält, als der Interpret „Haftbefehl“ nach eigenem Bekunden tatsächlich in der Vergangenheit mit Drogen gehandelt hat (vgl. u.a. den Artikel „Lass die Straße brennen“ von *Denise Peikert*, abrufbar unter www.faz.net).

Die Zugehörigkeit dieser Schilderungen zum Genre des Battle-Raps, der von seiner Idee her ein gerade gewaltfreier Wettbewerb um die einfallsreichsten Punchlines und Raptechniken ist, bedeutet nicht, dass eine Gefährdung Minderjähriger hierdurch per se ausgeschlossen wäre. Neben Wortspielereien sind in einem aus Sicht der Bundesprüfstelle unvertretbaren Maße real nachvollziehbare kriminelle Akte und Demütigungen, insbesondere von Frauen, dominant, die als Handlungsmaximen durchaus von hierfür anfälligen Rezipierenden angenommen werden können. Die Botschaft, Erfolg auf einer insgesamt kriminellen Lebensweise und der Demütigung anderer aufzubauen, prägt das Werk. Es gehört zur gefestigten Spruchpraxis der Bundesprüfstelle, dass auch Wortgewalt bzw. violente Sprache eine Jugendgefährdung begründen können, insbesondere vor dem Hintergrund einer zu besorgenden Verrohung der Rezipierenden. Die Texte transportieren einen Lifestyle und ein Selbstverständnis, der bzw. das sich auf Respektlosigkeit, Gewalt, Demütigungen und Einschüchterungsgebaren begründet. Das Gremium erkennt auch, dass es sich hierbei um eingenommene Posen handeln dürfte, die zum Teil übertrieben inszeniert wirken. Es wird auch nicht angenommen, dass das beschriebene Verhalten eins-zu-eins umgesetzt wird; die Gefahr einer gesteigerten Bereitschaft zur Gewalt- und Diskriminierungsakzeptanz im eigenen Denken, Fühlen und Handeln von hierfür empfänglichen Minderjährigen drängt sich aber geradezu auf.

Gerade junge Menschen, die auf der Suche nach dem eigenen Image sind und sich fragen, wie sie in ihrem Umfeld wahrgenommen werden, erhalten die konsequente Botschaft, dass Demütigungen und Rücksichtslosigkeit und eine auf der Bereitschaft zur kompromisslosen und willkürlichen Gewaltanwendung basierende Überheblichkeit Umgangsformen sind, die von der Gesellschaft toleriert würden bzw. zu Ansehen und Respekt führen könnten. Neben dem permanent propagierten Drogenhandel sieht die Bundesprüfstelle die konsequent vermittelte sexuelle Erniedrigung von Frauen als sozialetisch nicht mehr vertretbar und desorientierend

an. Die Wahrscheinlichkeit, dass Minderjährige die geäußerten Demütigungen in ihren Wortschatz und in ihr eigenes Verhalten übernehmen, wird seitens des Gremiums als sehr hoch eingeschätzt. Es ist davon auszugehen, dass jugendkulturell verbreitete Sprache die Sprachgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen stark beeinflusst. In der qualitativen und quantitativen Massivität, wie Sprache verfahrensgegenständlich gegen Frauen eingesetzt wird, drängt sich ein Empathieverlust mit der hiermit verbundenen Bereitschaft, ähnliche Äußerungen zu tätigen und die von den Idolen vorgetragenen Verhaltensweisen zu übernehmen, geradezu auf.

Das verfahrensgegenständliche Werk steht in tiefem Kontrast zu Handlungsmaximen wie gegenseitiger Rücksichtnahme und mitmenschlicher Solidarität und erhebt Diskriminierung in unterschiedlicher Intensität zum Leitprinzip der vorgegebenen Lebensgestaltung. Dass Gangster- und Battle-Rap auch, wenn nicht sogar besonders bevorzugt, von Kindern und Jugendlichen gehört wird, deren sozialen und familiären Voraussetzungen sowie Bildungserwerbschancen tendenziell problematisch bis prekär bezeichnet werden können (soziale Brennpunkte), steigert die Gefahr, dass in diesem Sinne besonders gefährdungsgeneigte Kinder und Jugendliche frühzeitig das dargestellte Diskriminierungsgebaren übernehmen und das konsequent inszenierte Auftreten der Interpreten als tatsächlich vorbildhaft annehmen. Wissenschaftliche Studien erhärten diese Befürchtung:

„In allen drei Datensätzen zeigt sich die bekannte Beobachtung, dass auch unter deutschen Jugendlichen in der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts vornehmlich die Hip-Hop-Kultur vorherrscht. [...] Fast zwei Drittel aller Befragten finden Black Music gut...“ (Pöge, Musiktypologien und Delinquenz im Jugendalter, in Soziale Welt, Ausgabe 3 / 2011, S. 279, 288)

„Von den Jugendlichen der reinen Hip-Hop-Typologien wird einzig der Musikstil Black Music für gut befunden, alle anderen Musikstile werden abgelehnt. Der Sozialstatus der Gruppenmitglieder ist niedrig, der Anteil der Hauptschülerinnen und Hauptschüler und derjenigen Jugendlichen mit (vorwiegend türkischem) Migrationshintergrund erhöht. In Duisburg umfasst dieser Typus mehr Jungen als Mädchen. Es werden traditionellen und (außer in Duisburg 2005) hedonistischen Werthaltungen zugestimmt, in Duisburg kommt, vermutlich wegen des hohen Migrantenanteils, eine verbreitete Religionsbefürwortung hinzu. Die Jugendlichen dieser Gruppen bezeichnen die eigene Peer-Group passend zum Musikgeschmack als Hip-Hopper und Rapper. In Bezug auf das Freizeitverhalten fallen in Duisburg überdurchschnittlich häufige Nennungen von Jugendzentrumsbesuchen und Musikmachen am eigenen PC auf. Beliebte Filmgenres sind Kung-Fu- und in Duisburg auch Action- und (mit Ausnahme von Duisburg 2005) Kampfsportfilme sowie Sportsendungen; in Duisburg 2005 auch Horrorfilme. Des Weiteren finden sich in Duisburg – möglicherweise wegen des hohen Anteils an türkischen Jugendlichen – niedrige Alkoholkonsumraten. Diese Musiktypologie ist die einzige, welche in Münster und Duisburg beider Jahre durch erhöhte Täterraten auffällt. Zwar sind die Gewaltdeliktsraten in Münster 2003, die Sachbeschädigungsraten in Duisburg 2005 und die Raten des Einzeldelikts Graffiti-Sprayen in Duisburg 2003 nur durchschnittlich, die sonstige datensatzübergreifend deutlich erhöhte Kriminalitätsbelastung in dieser Typologie ist indes äußerst bemerkenswert und besorgniserregend. Der vermutete Zusammenhang zwischen Rap-Musik und erhöhter Kriminalität zeigt sich hier ganz offenkundig.“ (Pöge, Musiktypologien und Delinquenz im Jugendalter, in Soziale Welt, Ausgabe 3 / 2011, S. 279, 296)

„Ein Zusammenhang zwischen Rap-Musik, Gewalteinstellungen und der Akzeptanz von Gewalthandeln fand sich in einer Untersuchung unter afro-amerikanischen Jugendlichen. Diese zeigten nach rund halbstündigem Konsum von gewalthaltigen Rap-Videos erhöhte Gewaltakzeptanz und eine erhöhte Wahrscheinlichkeit eigenen Gewalthandelns und insbesondere erhöhte Gewaltakzeptanz gegenüber Frauen (Johnson / Jackson et al. 1995). Ein solcher Übernahmeeffekt konnte in einer ähnlichen Untersuchung sogar bei Konsum von nicht gewalthaltigen, sondern solchen Musik-Videos aufgezeigt werden, in denen Frauen als sexuell untergeordnet dargestellt wurden – ein allgemein übliches Stilmittel in Musikvideos (Johnson / Adams et al. 1995). Eine Untersuchung mit Hilfe von Filmen zeigte einen Zusammenhang von sexuell aggressivem Verhalten und frauenfeindlicher Rap-Musik (Barongan / Nagayama 1995). In einer aktuellen Studie konnte nachgewiesen werden, dass generell das Hören frauenfeindlicher Songtexte bei Männern und das Hören männerfeindlicher Songtexte bei Frauen zu negativeren Einschätzungen und höheren Rachegefühlen gegenüber Frauen bzw. aggressiveren Antworten in Bezug auf Männer führte (vgl. Fischer / Greitemeyer 2006). Neuere Experimente zeigen darüber hinaus, dass Studenten nach dem Hören gewalthaltiger Songtexte unterschiedlicher Genres feindseligere Gefühle und aggressivere Gedanken hatten als solche, die ähnliche Musikstücke mit nicht-gewalthaltigen Texten vorgespielt bekamen (vgl. Anderson / Carnagey et al. 2003)“ (Pöge, Musiktypologien und Delinquenz im Jugendalter, in Soziale Welt, Ausgabe 3 / 2011, S. 279, 283)

Der Bundesprüfstelle liegt es fern, den Fans und beiläufigen Rezipientinnen und Rezipienten der Interpreten per se einen niedrigen Bildungsstand zu unterstellen. Im Gegenteil, die Wortspiele und Doppeldeutigkeiten dürften ein diesbezüglich heterogenes Publikum ansprechen. Insbesondere der Überblick über die Forschungsergebnisse zeigt aber, dass von einer gewissen Universalität ausgegangen werden kann, was die negative Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten durch Musik mit feindlichen Inhalten gegenüber bestimmten Gruppen angeht, insbesondere wenn sich die Rezipierenden auf Musik und Texte positiv einlassen. In diesem Zusammenhang verweist die Bundesprüfstelle zusammenfassend auf die umfängliche Studie von Fischer / Greitemeyer, die als nachdrückliche Warnung zu verstehen ist, den Konsum derartiger Texte zum Massenphänomen werden lassen:

„Overall, the present research mainly focused on the impact of misogynous music on men’s aggression toward women because this kind of aggression is a much more serious and frequent problem in society than female aggression toward men. Most important, our research showed that misogynous music increases aggressive responses of men toward women. As a consequence, music with misogynous song lyrics should be considered as a potentially dangerous source that may elicit male sexual aggression. Male participants in our studies only listened to two different songs with misogynous lyrics and showed a considerable increase in aggression toward women. What can be said about this effect in real life, where men probably listen to hundreds of misogynous songs during their life span? The effect is likely to become even more pronounced and could probably lead to even more severe aggression against women, such as rape or other forms of aggressive assaults. If such a connection could be established in real life, misogynous song lyrics need to be considered in a more critical light than has so far been the case, and might even require censorship by law.“ (Fischer / Greitemeyer, Music and Aggression: The Impact of Sexual-Aggressive Song Lyrics on Aggression-Related Thoughts, Emotions, and Behavior Toward the Same and the Opposite Sex, 2006)

Hinzu kommt, dass lerntheoretisch das Lernen am Modell, unabhängig vom Bildungsniveau, eine der intensivsten und nachhaltigsten Lernmethoden überhaupt ist. Das aufgebaute Image der Interpreten und die damit verbundenen violenten, drogenverherrlichenden und diskriminierenden Aussagen prägen sich als Vorbild unterbewusst ein.

Eine hinreichende Distanzierung von den oben beschriebenen Aussagen findet nicht statt. Zwar ist dem Interpreten zuzugestehen, dass durchaus auch Elemente auf dem Album zu finden sind, die sich kritisch mit einem kriminellen Lebenswandel auseinandersetzen. So sind, wie bereits dargelegt, in Titel 04 („Traurig aber wahr“) der CD 2 neben gesellschaftskritischen Textstellen, die sich u.a. mit politischer Verfolgung und der Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer Herkunft auseinandersetzen, das Risiko eines überhöhten Alkoholkonsums als vermeintliches Konfliktlösungsmittel aufgreifende Passagen zu finden („Du nur der scheiß Gedanke: greif zum Alkohol“ und „Es scheint gut, doch ich trink nicht / Der Schein macht mich nicht glücklich“). Gegenstand des Titels 06 ist unter anderem die Abkehr vom Handel mit Drogen, von dem in der Vergangenheit gesungen wird („Ich dealte Packs um vom Laden, die Rechnungen zu tragen“). Diese verhältnismäßig wendigen distanzierenden, kritischen Textpassagen sind nach Auffassung des Gremiums aber nicht geeignet, die sich aus den übrigen, zahlreichen anderen Titeln ergebenden, sich ständig wiederholenden Botschaften in hinreichendem Maße zu relativieren. Eine Distanzierung von den in erheblichem Maße frauen-diskriminierenden Botschaften erfolgt an keiner Stelle.

Die Entscheidung über eine Listenaufnahme erfordert vorliegend vom Gremium eine intensive Auseinandersetzung mit der Frage, wie sich das Grundrecht der Kunstfreiheit aus Art. 5 Abs. 3 GG auf die zweifelsfrei zu bejahende Jugendgefährdung auswirkt.

Das Wesentliche der künstlerischen Betätigung ist die freie schöpferische Gestaltung, in der Eindrücke, Erfahrungen, Erlebnisse des Künstlers durch das Medium einer bestimmten Formensprache zum Ausdruck gebracht werden. Alle künstlerische Tätigkeit ist ein Ineinander von bewussten und unbewussten Vorgängen, die rational nicht aufzulösen sind. Beim künstlerischen Schaffen wirken Intuition, Fantasie und Kunstverstand zusammen; es ist primär nicht Mitteilung, sondern Ausdruck, und zwar unmittelbarer Ausdruck der individuellsten Persönlichkeit. (BVerfG v. 24.02.1971, Az. 1 BvR 435/68, BVerfGE 30, 173, 189).

Neben dieser wertbezogenen, auf die freie schöpferische Gestaltung abzielenden Umschreibung greift das Bundesverfassungsgericht in seinen Entscheidungen auch auf einen eher formalen Kunstbegriff zurück. Diesen formuliert es wie folgt: „Das Wesentliche eines Kunstwerks liegt darin, dass bei formaler, typologischer Betrachtung die Gattungsanforderungen eines bestimmten Werktyps erfüllt sind.“ (BVerfG v. 17.07.1984, Az. BvR 816/82, BVerfGE 67, 213, 226 f.).

Ein weiteres Merkmal von künstlerischem Schaffen liegt in seiner Deutungsvielfalt und Interpretationsoffenheit. Wegen der Mannigfaltigkeit des Aussagegehaltes künstlerischer Äußerungen ist es möglich, den Darstellungen im Wege einer fortgesetzten Interpretation immer weiterreichende Bedeutungen zu entnehmen, sodass sich eine praktisch unerschöpfliche, vielstufige Informationsvermittlung ergibt (BVerfG v. 17.07.1984, 1 BvR 816/82, BVerfGE 67, 213, 227). Bei der Bestimmung des Kunstbegriffs im Sinne von Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG geht es ausschließlich darum, Kunst von Nichtkunst zu unterscheiden. Eine Inhaltskontrolle findet hingegen nicht statt. So kann beispielsweise auch die Verwendung einer Vulgärsprache als Stilmittel angesehen werden.

Der verfahrensgegenständliche Tonträger fällt zweifelsohne nach allen aufgeführten Kunstbegriffen unter den Schutzbereich der Kunstfreiheit.

Da Kunst ein kommunikativer Prozess ist, kann sich die Kunstfreiheit nur dann entfalten, wenn sie nach außen dringt, dargeboten und verbreitet wird. Die Kunstfreiheit schützt damit nicht nur den „Werkbereich“, also den eigentlichen Schaffungsakt des Kunstwerkes. Geschützt wird auch der „Wirkbereich“, also die Darbietung und Verbreitung eines Kunstwerkes. Aufgrund dieser sozialen Wirkung nach außen kann das Grundrecht der Kunstfreiheit mit anderen Verfassungsgütern in Konflikt gelangen.

Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 27.11.1990 (NJW 1991, 1471 ff.) hat auch der Jugendschutz Verfassungsrang, abgeleitet aus Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 2 und Art. 6 Abs. 2 GG. Treten Konflikte zwischen der Kunstfreiheit und dem Jugendschutz auf, so kommt der Kunstfreiheit kein absoluter Vorrang zu. Andererseits genießt aber auch der Jugendschutz keinen generellen Vorrang gegenüber der Kunstfreiheit. Die Konflikte sind vielmehr durch eine Abwägung der beiden Verfassungsgüter im Einzelfall zu lösen. Dabei müssen die beiden Verfassungsgüter im Wege der praktischen Konkordanz mit dem Ziel der Optimierung zu einem angemessenen Ausgleich gebracht werden. Im Rahmen der gebotenen Abwägung stehen sich das Ausmaß der Jugendgefährdung auf der einen Seite und die künstlerische Bedeutung auf der anderen Seite gegenüber. Für die Frage, ob der künstlerische Stellenwert eines Tonträgers als gering einzustufen ist, hat u.a. „indizielle Bedeutung“, welche Beachtung der Tonträger in der Fachpresse gefunden hat, das Ansehen, das er beim Publikum genießt, Echo und Wertschätzung in Kritik und Wissenschaft (BVerfG v. 27.11.1990, Az. 1 BvR 402/87, BVerfGE 83, 130, 148; BVerwG v. 18.02.1998, NJW 1999, 76,79).

Bei der Abwägung ist ferner zu berücksichtigen, dass Kunstwerke Wirkungen nicht nur auf der ästhetischen, sondern auch auf der realen Ebene entfalten. Gerade Kinder und Jugendliche werden häufig, wenn nicht sogar in der Regel, den vollen Gehalt eines Kunstwerkes nicht erfassen können.

Die Veröffentlichung ist in den Medien auf ein überwiegend positives Echo gestoßen.

In einem am 04.02.2013 auf der Internetseite *16bars.de* von dem Autor „*marius*“ veröffentlichten Review heißt es u.a.:

„Obwohl weder die Unterwelt- noch die Selfmade Man-Themen grundlegend neue Perspektiven im Rap darstellen, so schafft es Haft über die 28 Tracks des Albums immer wieder interessante und vor allem überzeugende Herangehensweisen an diese immer gleichen Gangsta Rap-Motive zu finden. Hafti liefert Hartes („Ich ficke dich“), Größenwahnsinniges („Einmal um die Welt“), Lustiges („Late Check Out“, „Zwischen Raum und Zeit“), Sozialkritisches („Traurig aber wahr“), Nachdenkliches („Mann im Spiegel“) und Biographisches („Erst der Himmel ist Limit“), ohne dass es jemals gezwungen wirkt. Das Ganze mit einer Vielzahl an Flows und Techniken, in seinem ihm eigenen Vokabular und über durch die Bank überdurchschnittliche Produktionen, die in Deutschland teilweise neue Maßstäbe setzen dürften. Vielmehr kann man von Gangsta-Rap im Jahre 2013 nicht erwarten.

Auch wenn das hier Frankfurt und nicht Hollywood ist, Brudi, hat Haftbefehl mit „Blockplatin“ einen waschechten Blockbuster hingelegt. Eine in Offenbach und Frankfurt beheimatete, von Jerry Bruckheimer und John Singleton verfilmte Neuauflage von Scarface um genau zu sein. Der schnöselige Arthouse-Fan mag mit der Nase rümpfen, aber jeder der

auf kompromisslos umgesetzte Mob-Geschichten mit großem Produktions-Budget (und leichter Überlänge) steht, kommt hier voll und ganz auf seine Kosten. "Blockplatin" ist Rap im Breitbildformat und ohne Frage der neue Status Quo im deutschen Straßenrap."

Erich Unrau rezensiert das Album in einem am 19.01.2013 auf der Seite hiphop.de veröffentlichten Beitrag:

„(...) Was soll man über dieses Album sagen? Blockplatin ist wie Straciatella, es hat keine Grauzone: Entweder man liebt es oder man hasst es. Es gibt Leute, die können mit Haftbefehl nichts anfangen – und viele davon werden sich auch mit Blockplatin keinen Gefallen tun. Allerdings sollte man ihm eine Chance geben, denn er zeigt er hier viele neue Facetten, die man so nicht von ihm kannte. Ob jetzt gesungene Hooks, die Wahl der Themen oder der Beats: Hafti hat für jeden etwas in der Bauchtasche. Und die, die ihn davor schon gemocht haben, werden auf keinen Fall enttäuscht werden. Es gibt fast keine Ausfälle, das Album gibt genau das, was Haftbefehl -Releases im Vorfeld versprechen. Die Blockseite fällt wie angekündigt härter, düsterer aus; die Platinseite dafür nachdenklicher und party-lastiger. Auch die Beats von DJ Frizzo , Königs Allee , Phrequence , Abaz , Chakuza , den Bounce Brothas, Farhot , KD-Beatz und Lex Barkey tragen einen riesengroßen Teil zum Hörgenuss bei. Keine Frage: Mit Blockplatin wird Haftbefehl seine Hater nicht zum Schweigen bringen – aber wenn man sich die aktuell erfolgreichsten Künstler wie beispielsweise Cro , Marsimoto , Kool Savas oder Bushido anschaut, dann wird schnell klar, dass es gar nicht darum geht. Es geht nur um die Musik. Und die überzeugt in dem Fall."

Max Brandl äußert sich unter laut.de zu dem verfahrensgegenständlichen Album wie folgt:

„(...) Ernsthafte Weiterentwicklung beweist Haftbefehl spätestens bei "Mann Im Spiegel", dem stillen Hit des Albums. Hier hievt er seine Markenzeichen-Raps endgültig aufs nächste Level. Getragen allein von ein wenig irrlichterndem Klaviergeklimmer und dumpfer Herzschlag-Rhythmik reflektiert ein gealtertes Ich das zurückliegende, letztlich missglückte Leben. Tun andere Milieurapper dergleichen, löst das bei mir schnell Fluchtreflexe aus. Macht Haftbefehl das, ist es schlichtweg sensationell – allein schon des kompliziert ausbremsen Vortrags wegen.

Klassisch dick aufgetragen wird hingegen immer dann, wenn Haft seine Azzlack-Entourage mit in die Aufnahmekabine bittet: Zusammen mit seinem Bruder Capo, Aspirant Veysel sowie Celo & Abdi, die dem Chef in Sachen "Hinterhofchargon" in rein gar nichts nachstehen, stellt nicht zuletzt "Locker Easy" einen astreinen Posse-Banger, den Abaz mit seinem adäquat vorwärts wabernden Synthie-Beat perfekt eintütet.

Immer, wenn Haft alleine über die härteren Stationen der 'Blockseite' rattert, entsteht genau jene Art Songs, für die man ihn seit der ersten Stunde liebt – oder eben nicht: Das ist bei der stereotypischen Hymne "Generation Azzlack" so und das wäre auch beim Meme gewordenen Überhit "Chabos Wissen Wer Der Babo Ist" so geblieben, hätte man nicht ausgerechnet diese Nummer für die Albumversion via Feature gefaridbangt.

"Blockplatin" mit seinen zweimal 35 Minuten als Doppelalbum anzupreisen, ist indes unnötiger Marketing-Quatsch, zumal man an einer etwas strengeren Songauswahl ohnehin gut getan hätte: Wären einige der deutlich schwächeren 'Platinseite'-Tracks, wie zum Beispiel die autobiographische Luftpumpe "Erst Der Himmel Ist Limit" oder die triviale Schnelfickerhose "Nur Du Bist der Baba" ersatzlos rausgeflogen, Haftis Drittlings machte einen deutlich konsistenteren Gesamteindruck.

Dennoch stellt "Blockplatin" seine bis dato beste, weil ausgefeilteste Arbeit dar, die die jeweiligen Stärken ihrer Vorgänger "Azzlack Stereotyp" und "Kanackis" vielerorts erfolgreich aufaddiert. In der Gesamtwertung wirft "Blockplatin" den Bordstein für das noch junge Straßenrap-Jahr 2013 jedoch nur halbhoch in Richtung Skyline.“

Daniel Haas schrieb in einem am 31.01.2013 unter dem Titel „Chabos wissen, wer der Babo ist“ bei faz.net veröffentlichten Artikel:

„Ein Idiom, das sich durch die Nationalsprachen sämtlicher Migrantengruppen in Deutschland fräst; das Bruce Lee auf Tunceli, eine kurdische Provinz, reimt; ein Slang, der Slangformen verwurstet, also Hyperslang, Metasprache geworden ist: Das kriegt so keiner hin wie Haftbefehl. Dazu brettern tonnenschwere Beats, im Hintergrund wimmern arabische Sänger, auf Mickymaus-Höhe verzerrt. Das Nationale wird hier so schnell Zitat, dass man gar nicht hinterherkommt mit der Diagnose: Travestie? Chauvinismus? Beides?“

Vergangenes Jahr mischte der Stuttgarter Sänger Cro die Szene auf, mit Hip-Hop für Leute, die sich eigentlich vor Hip-Hop fürchten. Rap für Betriebsfeiern, Radiomusik. Straßenrap sei tot, hieß es. Berlin, das Zuhause von Sido, Bushido und all den andern Gangsterclowns, war vom Radar verschwunden. Jetzt kommt einer aus Offenbach mit seinem derben, düsteren und schlüssigen Sound und krempelt die deutsche Phonetik um. Wie gesagt: „H“ wie „ch“. Vom Gaumen weggeraspelt wie ein klebriges Stück Döner.“

Eine am 01.02.2013 von Andreas Hartmann auf taz.de veröffentlichte Besprechung des Albums endet mit dem Fazit:

„Ach so, die Musik, die zeigt, dass Gangstarap nach wie vor seine Daseinsberechtigung hat. Haftbefehl hat sich bei britischer und amerikanischer Bassmusik bedient, dazu kommen Samples weit über dem Durchschnitt, verfremdete Bollywoodsounds und Ähnliches. Was den Sound angeht, wird für die Jungs mit Durchfall-Hosen und Basecaps in Deutschland „Blockplatin“ der neue Maßstab sein.“

In einer am 23.11.2014 in der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ unter dem Titel „Der Chef von allen“ von Antonia Baum veröffentlichten Rezension heißt es:

„Immer wieder geht es in Anhans Texten um dieses Dilemma: anständig bleiben oder Geld machen. Zusammenreißen oder sich mit Drogen wegnallen? Und: Straße, Straße, Straße. Ein reines Straßenalbum, erzählt in zwei Variationen. Entweder mit Traurigkeit („Angkommen in Germany reicht ein Engel ihm die Pfeife / Eine kleine blonde Schlampe direkt aus dem Arsch vom Teufel“) oder mit Stolz auf die filmmäßige Gangster-Action und unglaublicher Lust an Unterhaltung. Insgesamt ist dieses Album komisch perfekt. Einfach perfekt. Perfekt erzählt auf perfekt harte Beats, kreativ betont und anders als in den vorherigen Alben nahezu ohne verrutschte oder peinliche Bilder. Es ist eben genauso, als würde man sich „Un Prophète“ oder „Goodfellas“ ansehen. Fasziniert von der Brutalität, dem sicheren Absturz, der folgen wird, und den Dingen, die sich andere einfach so rausnehmen, sitzt man da und bekommt Ausbruchsgefühle. Man will seine sichere, selbst in ihren Unsicherheiten perfekt abgesteckte Welt verlassen.“

Das Gremium hat sich intensiv mit dem Kunstgehalt des Tonträgers auseinandergesetzt. Dies war schon auf der ersten Prüfungsebene notwendig, um die Frage zu beantworten, ob die künstlerischen Stilmittel der Übertreibung und Verfremdung schon die jugendgefährdende Wirkung auflösen. Das Gremium hat dies gemäß den obigen Ausführungen verneint. Im Hin-

blick auf zum Teil kreative Wortspiele, die originelle Kombination verschiedener Sprachen und den auch in einschlägigen Szeneportalen gelobten sog. Rap-Flow ist das Gremium zu dem Ergebnis gekommen, dass der Kunstgehalt der verfahrensgegenständlichen CD zumindest als überdurchschnittlich zu bewerten ist. Ein hoher Kunstgehalt kommt dem Album nach Auffassung des Gremiums indes nicht zu. Auf textlicher Ebene beschränkt sich das künstlerische Konzept im Wesentlichen auf die klischeehafte Inszenierung der dargebotenen kriminellen, gewaltbereiten und sexistischen Figuren, die sowohl in der Rap-Szene als auch im „Ghetto-Lifestyle“ wie in der kriminellen Szene tonangebend sind. Insoweit vermag das Gremium dem von der Verfahrensbeteiligten zu 2) vorgelegten Privatgutachten, das zu dem Ergebnis eines „hoh[en] Grad[es] an künstlerischer Gestaltung“ gekommen ist, nicht zu folgen.

Demgegenüber ist der Grad der Jugendgefährdung als hoch einzustufen. In den Texten finden sich durchgehend Beschimpfungen, Gewaltandrohungen, sexuelle Demütigungen, diskriminierende Formulierungen und die Propagierung eines kriminellen Lebensstils. Aufgrund der Fülle solcher Aussagen vermögen auch nicht die in Ansätzen kritischen Texte der Titel 04 und 06 auf der 2. CD („Platin“) den sich ergebenden Gesamteindruck zu relativieren. Distanzierungen etwa vom Alkoholmissbrauch und der eigenen kriminellen Vergangenheit erfolgen verhältnismäßig zurückhaltend bzw. „zwischen den Zeilen“. Eine Distanzierung von den in erheblichem Maße frauendiskriminierenden Aussagen erfolgt nicht.

Hinsichtlich sog. Verbalgewalt hat die Bundesprüfstelle seit jeher betont, dass auch die permanente Verrohung der Sprache geeignet ist, Hemmschwellen zu realer Gewalt und Empathieempfinden zu vermindern. In diesem Zusammenhang sei aus Klarstellungsgründen darauf hingewiesen, dass Voraussetzung für eine Verrohung im Sinne des Jugendschutzgesetzes nicht das unmittelbare Nachahmen der beschriebenen Gewalttaten sein muss. Es reicht bereits aus, wenn durch die verfahrensgegenständlichen Schilderungen die Gefahr besteht, dass das empathische Empfinden Minderjähriger gegenüber ihren Mitmenschen reduziert wird. Dies in einer Form, die die im Rahmen des gesellschaftlichen Zusammenlebens gezogenen Grenzen der Rücksichtnahme und der Achtung anderer Individuen außer Kraft zu setzen geeignet ist und in dem Außerachtlassen angemessener Mittel der zwischenmenschlichen Auseinandersetzung sowie dem Verzicht auf jedwede mitmenschliche Solidarität ihren Ausdruck findet. Das verfahrensgegenständliche Werk steht in tiefem Kontrast zu Handlungsmaximen wie gegenseitiger Rücksichtnahme und mitmenschlicher Solidarität und erhebt Diskriminierung, Drohverhalten und kriminelle Handlungen zum Leitprinzip der vorgegebenen Lebensgestaltung.

Das Schutzgut des Jugendschutzes ist durch die jugendaffine Präsentation der Botschaften in besonders intensiver Weise betroffen. Das in den Texten geäußerte kriminelle, violente und diskriminierende Machtgebaren ist so gestaltet, dass gefährdungsgeneigte Jugendliche, die bereits anfällig für deviantes und delinquentes Sozialverhalten sind und deren Identitäts- und Rollenfindung aufgrund prekärer und martialischer gesellschaftlicher Rahmenbedingungen negativ vorbelastet ist, in den ihnen bekannten und problematischen Mustern bestätigt werden. Wenn der Privatgutachter der Verfahrensbeteiligten zu 2) in der Zusammenfassung seines Gutachtens ausführt, dass „die Fülle an originellen Wendungen, verblüffenden Übertreibungsformeln, spielerischen Wortverwendungen, Wortneuschöpfungen, nicht immer abgenutzten Assonanzen und Reimen [...] nur für den moralisch empörten Rezipienten schwer zu übersehen oder zu überhören sein [dürfte]“, so ist dem entgegenzuhalten, dass durchschnittliche Jugendliche das Album gerade nicht wie Feuilletonautorinnen – bzw. autoren gehobener Tageszeitungen interpretieren, „zwischen den Zeilen lesen“ und kritisch hinterfragen. Entscheidend ist, welche Wirkungen die Texte auf – insbesondere auch gefährdungsgeneigte – Jugendliche haben.

Dass das Gangstergebaren auf Minderjährige eine Vorbildfunktion einnehmen kann, ist vielfach am Imitieren der Posen, dem Übernehmen des Sprachjargons und der Kleidung zu beobachten. Der Schritt, auch das zur Schau gestellte Verhalten zumindest dem Grunde nach zu übernehmen, ist für diesbezüglich gefährdungsgeneigte Minderjährige nur ein kleiner. Dies gilt umso mehr, je glaubwürdiger die Vorbilder erscheinen. Das Gremium verweist in diesem Zusammenhang neben der eigenen Expertise auf zusätzliche Erfahrungsberichte bezüglich der Wirkrelevanz von Texten und Vorbildern des Gangster-Rap-Genres:

„In den letzten fünf Jahren hat eine neue Entwicklung stattgefunden: Während die Gang aus Ostheim das Gehabe der Gangster-Rapper nur kopierte, sind Milieu und HipHop-Szene nun eine viel engere Allianz eingegangen. Rapper, die im Ringen um ein verkaufsträchtiges Profil nach „Street-credibility“ streben, suchen den Schulterchluss mit echten Verbrechern. Und das Milieu drängt im Windschatten der Rapper aus seiner Schattenexistenz in die Mitte der Gesellschaft. Heute gibt es nicht nur Gangster-Rapper, die Gewalt propagieren, sondern auch Zuhälter und Gewaltverbrecher, die als Rapper auftreten. Die Grenzen zwischen Realität und Unterhaltung verschwimmen. (...) Es stellt sich die Frage, wie man Kindern und Jugendlichen in Problembezirken eine positive Perspektive eröffnen soll, wenn eine eigentlich negative Erfahrung (soziale Ungleichheit, Gewalt und das Recht des Stärkeren) zur Erfolgsstory umgewertet wird. Die Zeichen sind eindeutig: Bei unseren Dreharbeiten im Kölner Stadtteil Gremberg, das der Rapper Eko Fresh zur „Grembranx“ – der Bronx von Köln – proklamiert hat, trafen wir auf Zehnjährige, die seine Texte schneller aufsagen konnten als das ABC. Befragt nach ihrem Berufswunsch, gaben sie an, später Zuhälter oder Gangster werden zu wollen. (...) Bei einem Videodreh der Rap-Gruppe La Honda haben wir erlebt, wie Eltern die Gangster-Rapper sogar als Vorbild akzeptierten. Eifrig schossen sie Fotos davon, wie ihre Kinder mit den beiden Rappern und Ex-Kriminellen posierten und dabei die Handzeichen amerikanischer Gangster nachahmten. Im sonst so tristen Vorstadtleben ist es schon einen Schnappschuss für das Familienalbum wert, wenn Gangster-Rapper ihrer alten Wirkungsstätte die Ehre geben. Der pädagogische Effekt ist verheerend: Dem Nachwuchs wird suggeriert, es den Ghetto-Stars gleichzutun.“ (Schumacher/Wolff, Gangster-Rap im Problembezirk – Die Propagierung kriminellen Verhaltens und ihre Wirkung auf Minderjährige, BPjM-aktuell, Ausgabe 04/2012, S. 12)

Der Journalist *Philip Eppelsheim* hat einen jugendlichen Gewalttäter portraitiert, der unter Gangster-Rap-Einfluss kriminell und gewalttätig geworden ist:

„Pablo sagt, er habe „übelst abgefeiert“, wenn er die Texte hörte, da habe jemand ausgesprochen, was gesagt werden musste, die waren nicht wie so eine komische Frau Merkel, die sich an ein Pult stellt und versucht, einem irgendetwas zu erzählen. Da scheiß ich drauf.“ Er habe so leben wollen wie die Rapper in den Liedern. „Die Texte kann man halt auch echt falsch verstehen, das ist mir aber auch erst später bewusst geworden.“ Pablo und seine Kumpel nannten sich „Gang“, gaben ihr den namen „GMS“, „GangsterMafiaStyle“. Sie seien wie die Mafia oder das Militär gewesen, hätten die Straße aufgeräumt. Pablo benutzt die Worte Ehre, Stolz und Loyalität, vergleicht sich und seine Freunde mit den Achtundsechzigern. Rebellen. Was Pablo unter all dem versteht: kiffen, Bier trinken, abhängen, sich prügeln. Hier jemandem Angst machen, so „Opferkindern, die wie kleine Hunde den Schwanz einziehen“, und da einen berauben. „Weil er halt einfach dumm guckt.“ Oder weil sie Geld brauchten. „Hey du Hurensohn, und dann „Bam!“, sagt Pablos Kollege. Er betrachtet einen rothaarigen Mann, der hinter einem Gebüsch auf einer Bank sitzt und ihnen den Rücken zuwendet: „So geht das dann: Tritt in den Rücken, der

Kopf liegt auf dem Boden, ich habe sein Handy und bin weg. Wer soll mir das verbieten? Der blöde Staat?“ (Eppelsheim, Das ist die pure Aggression, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 19. Juni 2011, S. 12)

Die Beispiele verdeutlichen die grundsätzliche Wirkungsmacht der Musik, ihrer Protagonisten und deren Aussagen auf Kinder und Jugendliche mit einer Gefährdungsneigung.

Im Hinblick auf den ganz erheblichen Grad der von den einen kriminellen Lebensstil und den Drogenkonsum verherrlichenden, verrohend wirkenden und frauendiskriminierenden Aussagen ausgehenden Jugendgefährdung muss die Kunstfreiheit hier hinter dem Jugendschutzgesetz zurückstehen.

Bei einer Abwägung mit der Meinungsfreiheit gelten die gleichen Erwägungen, die schon bei der Abwägung des Jugendschutzes mit der vom Schutzbereich weiter gefassten Kunstfreiheit ausschlaggebend waren, so dass auch die Meinungsfreiheit vorliegend hinter den Jugendschutz zurücktreten muss.

Trägermedien, die nach Einschätzung der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien einen in § 86, § 130, § 130a, § 131, § 184a, § 184b oder § 184c des Strafgesetzbuches bezeichneten Inhalt haben, sind gemäß § 18 Abs. 2 Nr. 2 JuSchG in Teil B (Öffentliche Liste der Trägermedien mit absolutem Verbreitungsverbot) der Liste jugendgefährdender Medien aufzunehmen. Die verfahrensgegenständliche CD erfüllt nach Einschätzung des Gremiums jedoch keine der in § 18 Abs. 2 Nr. 2 JuSchG genannten Strafvorschriften.

Der Tonträger war daher in **Teil A** der Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Aus der Indizierungsentscheidung ergeben sich folgende Verbreitungs- und Werbebeschränkungen:

§ 15 Jugendgefährdende Trägermedien

Abs. 1 Trägermedien, deren Aufnahme in die Liste jugendgefährdender Medien nach § 24 Abs. 3 Satz 1 bekannt gemacht ist, dürfen nicht

1. einem Kind oder einer jugendlichen Person angeboten, überlassen oder sonst zugänglich gemacht werden,
2. an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, ausgestellt, angeschlagen, vorgeführt oder sonst zugänglich gemacht werden,
3. im Einzelhandel außerhalb von Geschäftsräumen, in Kiosken oder anderen Verkaufsstellen, die Kunden nicht zu betreten pflegen, im Versandhandel oder in gewerblichen Leihbüchereien oder Lesezirkeln einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
4. im Wege gewerblicher Vermietung oder vergleichbarer gewerblicher Gewährung des Gebrauchs, ausgenommen in Ladengeschäften, die Kindern und Jugendlichen nicht zugänglich sind und von ihnen nicht eingesehen werden können, einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
5. im Wege des Versandhandels eingeführt werden,
6. öffentlich an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, oder durch Verbreiten von Träger- oder Telemedien außerhalb des Geschäftsverkehrs mit dem einschlägigen Handel angeboten, angekündigt oder angepriesen werden,
7. hergestellt, bezogen, geliefert, vorrätig gehalten oder eingeführt werden, um sie

oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummern 1 bis 6 zu verwenden oder einer anderen Person eine solche Verwendung zu ermöglichen.

Abs. 3 Den Beschränkungen des Absatzes 1 unterliegen auch, ohne dass es einer Aufnahme in die Liste und einer Bekanntmachung bedarf, Trägermedien, die mit einem Trägermedium, dessen Aufnahme in die Liste bekannt gemacht ist, ganz oder im Wesentlichen inhaltsgleich sind.

Abs. 5 Bei geschäftlicher Werbung darf nicht darauf hingewiesen werden, dass ein Verfahren zur Aufnahme des Trägermediums oder eines inhaltsgleichen Telemediums in die Liste anhängig ist oder gewesen ist.

Abs. 6 Soweit die Lieferung erfolgen darf, haben Gewerbetreibende vor Abgabe an den Handel die Händler auf die Vertriebsbeschränkungen des Absatzes 1 Nr. 1 bis 6 hinzuweisen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Eine Klage gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats ab Zustellung beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz 1, 50667 Köln, erhoben werden. Die Klage ist gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesprüfstelle zu richten (§§ 25 Abs. 1, 2, 4 JuSchG; 42 VwGO). Sie hat keine aufschiebende Wirkung.